Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

371 (13.8.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 371. Karlsruhe, Mittwoch den 13. August 1919. 35. Jahrgang.

200 000 Arbeiter fehlen im Ruhrrevier.

Unser nach dem Ruhrrevier entsandter Sonderberichterstatter nahm Gelegenheit, einen sozialdemokratischen Parlamentarier, der zugleich ein vorzüglicher Kenner der Bergarbeiterfragen ist, um seine Ansicht über die Mittel und Wege zu befragen, wie die Kohlenerzeugung zu heben sei. Derselbe richte die Fragen in eine Besprechung, die klar erkennen ließ, wie bedeutsam das Problem ist. Unser Gewährsmann führte aus:

Zweifellos steht die Frage der zukünftigen Kohlenversorgung heute im Vordergrunde des öffentlichen Interesses. Die zunächst beteiligten Unternehmer- und Arbeiterorganisationen des Bergbaus haben sich sehr eingehend mit dieser Frage beschäftigt und nach Mitteln und Wegen gesucht, um eine Katastrophe von unserem Volke fernzuhalten. Leider liegen heute die Verhältnisse so, daß es schwer hält, schnell die notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können. Es kommt auch noch in Frage, daß manche Maßnahmen, die getroffen werden, sich erst nach längerer Zeit auswirken können. Bei Beurteilung dieser Fragen darf nicht übersehen werden, daß während der langen Kriegszeit mit den Kräften der Bergarbeiter, den Arbeitsmitteln und der Kohle Raubbau getrieben wurde. Jetzt, nachdem der Krieg beendet, der alte Druck verschwunden ist, macht sich dies in der Förderleistung bemerkbar. Hinzu kommt die Arbeitsunlust, die vielfach anzutreffen ist und die auch eine Folge des langen Krieges mit seinen üblen Begleiterscheinungen und Nachwirkungen ist.

Was nun die Mittel anbetrifft, die zur Hebung der Förderung angewandt werden könnten, so darf nicht übersehen werden, daß die Förderleistung sich zweifellos mit der besser werdenden Lebensmittelversorgung heben wird. Schon jetzt ist eine größere Stabilität zu konstatieren; der Arbeiter hat doch jetzt wieder das Gefühl, daß er satt geworden ist. Dadurch wird auch die Stimmung eine bessere, es wird eine größere Beruhigung eintreten, die Arbeiterschaft folgt nicht mehr so leicht den Hetzereien gewissenloser Drahtzieher (wie der verunglückte Generalstreik, der wegen des Hungerstreiks der in Werl inhaftierten Spartakisten Ende Juli inszeniert werden sollte, zeigt). Damit ist schon viel gewonnen. Notwendig ist aber auch, daß die Werkbesitzer ihre Verwaltungen anweisen, mit den bestehenden Betriebsräten Hand in Hand zu arbeiten; die jetzt vielfach betriebene Sabotierung der Betriebsräte ruft immer wieder böses Blut hervor. Je besser die Verwaltungen mit den Betriebsräten zusammenarbeiten, je eher können letztere ihren Einfluß für die Hebung der Förderung geltend machen.

Ferner ist es erforderlich, daß die bald beginnenden Lohntarifverhandlungen im Ruhrgebiet zu einem guten Ende kommen. Durch die allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit auf acht Stunden ist die frühere Anziehungskraft des Bergbaus beendet worden. Da es im Augenblick ausgeschlossen ist, die Schichtzeit weiter zu verkürzen, ohne daß es auf internationaler Grundlage geschieht, so kann der Anreiz in der Hauptsache nur durch eine bessere Entlöhnung geboten werden. Hinzu muß eine gründliche Reform des Knappschaftswesens kommen. Die Pensionen müssen erhöht werden, die Erhöhung der Beiträge muß der Bergbau tragen können; sonst wird die Unzufriedenheit nie aufhören.

Wenn unsere Industrie einigermaßen mit Kohle versorgt werden soll, dann ist es nötig, dem Ruhrbergbau noch 150- bis 200 000 Arbeiter zuzuführen, was aber nur möglich ist, wenn die vorerwähnten Vorbedingungen erfüllt werden und wenn die Wohnungsfrage gelöst wird. In der Hauptsache fehlt es im Ruhrgebiet an Schleppern, wozu hauptsächlich junge Leute in Frage kommen. Diese könnten in Ledigenheimen untergebracht werden, die den heutigen Verhältnissen entsprechen. (Es ließen sich unschwer eine ganze Reihe Säle, die heute nur dem Vergnügen an Sonntagen dienen, renovieren und zu Heimen einrichten. Mag das Vergnügen eingeschränkt werden, wo uns die Not auf den Nägeln brennt. Anm. des Berichterstatters.)

Von der Anwendung militärischer Maßnahmen versprach sich der Parlamentarier und Sozialpolitiker nichts; sie können auf die Dauer nichts helfen, das kann nur die Beseitigung von Entbehrungen aller Art, die Bekämpfung des Wuchers usw.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. Weimar, 12. Aug. Am Regierungstisch: die Minister Müller und Erzberger.

Zur Frage der Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Abg. von Graefe (D.N.) fragte unter Bezugnahme auf die Pressenachricht, wonach in englischen und amerikanischen Gefangenenlagern den deutschen Kriegsgefangenen mitgeteilt worden sei, daß eine beschleunigte Heimkehr nach Deutschland nicht gewünscht, ja sogar durch die Weigerung der deutschen Regierung, die Vorbereitung des Abtransportes in die Wege zu leiten, behindert worden sei: Ist die Reichsregierung bereit, darüber Aufklärung zu geben, welche Vorbereitungen tatsächlich zu einer raschen Rückkehr der Gefangenen, namentlich welche diplomatischen Schritte zu ihrer Rückkehr getroffen sind, um der weiteren Zurückhaltung der Kriegsgefangenen ein Ende zu bereiten.

Reichsminister Müller: In einem Teil der Presse ist in den letzten Tagen wiederholt die Behauptung aufgestellt worden, die Regierung habe nicht alles getan, was zu tun möglich war, um die beschleunigte Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen herbeizuführen. So bringt die „Deutsche Zeitung" vom 6. August ein Bruchstück aus einem Briefe eines in einem englischen Gefangenenlager befindlichen Vizefeldwebels, in welchem die Behauptung aufgestellt wurde, daß folgender Befehl zur Bekanntmachung an die deutschen Gefangenen zur Verlesung kam:

„Die britische Regierung wünscht allen Kriegsgefangenen bekannt zu geben, daß trotz wiederholter Aufforderung an die deutsche Regierung, noch keine Delegierten eingetroffen sind, um über die Maßnahmen der Rückbeförderung der Kriegsgefangenen zu beraten. Bevor diese Delegierten nicht eintreffen, um die Vorkehrungen für den Transport zu treffen, kann nichts getan werden."

Nach anderen Nachrichten soll die englische Behörde in Malta den Gefangenen erklärt haben, die Schuld der Hinausschiebung ihrer Heimkehr liege ausschließlich bei der deutschen Regierung, die in pflichtwidriger Weise keine Schritte zur Abholung der Gefangenen unternehme.

Die deutsche Regierung kann es vorerst nicht glauben, daß sich eine derartige offenkundige Entstellung der Tatsachen in offiziellen Befehlen und Bekanntmachungen der englischen Lagerbehörden findet. Sie hat daher unverzüglich Schritte unternommen, um den Sachverhalt zu klären und um Abhilfe zu schaffen. Im übrigen stellte die Regierung folgendes fest: Bei Abschluß des Waffenstillstandes und fortlaufend bei den darauf folgenden Verhandlungen bis zum Friedensschluß in Versailles haben wir unaufhörlich versucht, die Heimkehr der Kriegsgefangenen zu veranlassen. Einen Erfolg hatten diese Bemühungen nicht. Die erste Anerkennung der selbstverständlichen Pflicht die Kriegsgefangenschaft nicht in Sklaverei ausarten zu lassen, findet sich in Art. 214 des Friedensvertrages, welche ausdrücklich festsetzt, daß die Heimschaffung der Kriegsgefangenen nach dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrages erfolgen könne. Der Vertrag tritt erst in Kraft, wenn er bei der gegnerischen Hauptmacht ratifiziert ist. Bisher ist die Ratifikation in diesem Umfange nicht erfolgt. Der Vertrag ist also noch nicht in Kraft getreten und darauf können die alliierten und assoziierten Mächte formell ihre Weigerung stützen. Gleichwohl war die deutsche Regierung bemüht, das Los der Kriegsgefangenen zu mildern und ihre frühere Heimschaffung zu ermöglichen. In einem Teil der feindlichen Presse ist das Verlangen aufgestellt worden, die Gefangenen zum Wiederaufbau zurückzuhalten. Minister Müller gibt sodann einen Ueberblick über die wiederholten Vorstellungen der deutschen Regierung bei der Entente und die in dieser Angelegenheit überreichten Noten und fährt fort: „Solange die Hauptkommission, die im Friedensvertrag vorgesehen ist, ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat, ist der Abtransport der Kriegsgefangenen nicht möglich. Die deutsche Abordnung zu dieser Kommission weilt bereits seit Beginn der Friedensverhandlungen in Versailles, während die Entente-Mächte ihre Vertreter noch nicht ernannt haben. Die Schuld kann unmöglich die deutsche Regierung treffen. Es wird von Kreisen, die die Leiden unserer Kriegsgefangenen politisch auszuschlachten bestrebt sind, immer wieder behauptet, die Regierung lasse es an dem nötigen Nachdruck fehlen. Mit den Angehörigen der Kriegsgefangenen, mit dem ganzen deutschen Volke weiß sich die deutsche Regierung einig in der schärfsten Verurteilung der Zurückhaltung der Kriegsgefangenen, aber die Regierung verfügt nicht über die Macht und nicht über die Mittel, um die Leidenszeit der Kriegsgefangenen abkürzen zu können. In einer Sitzung am 1. August hat der deutsche Vertreter Frhr. v. Lersner neuerlich darum gebeten, endlich auf die Kriegsgefangenenfrage einzugehen. Minister Loucheur hat versprochen, dem Ministerpräsidenten Clemenceau sofort Vortrag hierüber zu halten. Die Reichsregierung hofft auf die Einsicht unserer kriegsgefangenen Landsleute, daß sie sich nicht von den Irreführungen der Hetzpresse in den Ländern ihrer Gefangenschaft verführen lassen. Welche Ungeheuerlichkeit, zu glauben, als läge der Reichsregierung nichts an ihrer Heimkehr. Politische Ausschlachtung dieses national gemeinsam zu tragenden Unglücks weist die Regierung mit Entrüstung von sich und weiß sich darin eins mit all den Kreisen im Volke, denen das Schicksal unserer Kriegsgefangenen warm und uneigennützig am Herzen liegt. (Stürmischer Beifall bei den Mehrheitsparteien.)

Zu der Angelegenheit der **Heimkehr der Kriegsgefangenen** nahm nach diesen Ausführungen noch Abg. v. Graefe das Wort zur Ergänzung seiner Anfrage: Der Herr Reichsminister Müller hat in Beantwortung meiner Frage es für nötig gehalten, in seiner Antwort ..... (Präsident Fehrenbach unterbrechend: Sie haben nur das Wort zur Ergänzung der Anfrage, nicht aber zu einer kritischen Bemerkung). Redner fortfahrend: Dann richte ich die Frage an den Reichsminister, wen er damit meinte, wenn er von Leuten sprach, die diese Frage politisch ausschlachten wollten. (Lachen und Zurufe: „Sie Sie!" bei den Soz.).

Reichsminister Müller: Ich meine die schamlosen Blätter wie die „Deutsche Zeitung", die in ihrer Ausgabe vom 6. August solche Behauptungen bringt, und diejenigen Kreise, die sich mit den schamlosen Verleumdungen identifizieren. (Beifall links, große Unruhe rechts.)

Es folgt die zweite Beratung des Entwurfes eines **Zündwarensteuergesetzes.**

Das Gesetz wird nach kurzer Debatte unter Ablehnung der Abänderungsanträge mit geringfügigen Aenderungen in der Ausschußfassung angenommen. — Das Spielkartensteuergesetz wird in zweiter Lesung ohne Debatte erledigt.

Es folgt die

Erste Beratung der großen Finanzgesetze.

Präsident **Fehrenbach:** Die vier Gesetze werden zwei Tage in Anspruch nehmen, wenn die Redner der ersten Rednerfolge je 45 Minuten, die der zweiten je 30 Minuten brauchen. Am Freitag könnten das Kohlengesetz und die Kohleninterpellation, außerdem kleinere Vorlagen erledigt werden. In der nächsten Woche wäre dann Zeit übrig für das Zollgesetz und und die zweite und dritte Beratung kleinerer Gesetze. Von der nächsten Woche an nach Beendigung der Ausschußberatungen wird vormittags und nachmittags getagt werden können. Dann könnten bis zum 20. August sämtliche Vorlagen, die jetzt noch erledigt werden sollen, zustandekommen.

Reichsfinanzminister Erzberger:

Das Haus und das deutsche Volk haben ein Recht, mehrere Fragen beantwortet zu hören. Was ist das größte Finanzelend, das die Welt je zu sehen bekommen hat? Was wird erfolgen müssen, auf daß baldige Ordnung unseres gesamten Finanzwesens im Reich, den Ländern und Gemeinden und das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben im großen und kleinen eintritt? Wie soll es werden? — Wir werden Abschied nehmen von manchem Liebgewordenen, ein durchdachtes Steuersystem aufstellen, eine einheitliche Erfassung aller Steuerquellen unter dem Gesichtspunkte der Gerechtigkeit auf der einen und der Gewissenhaftigkeit auf der anderen Seite durchführen! Nur unter dieser Voraussetzung, Hoffnung und Möglichkeit kann Deutschland erhalten bleiben und von dem schwersten Unglück des Staatsbankrotts, der hier ein Volksbankrott wäre, bewahrt bleiben!

Der Redner gibt einen Ueberblick über die Finanzlage, wie sie sich in Deutschland von 1913 bis 1918 entwickelt hat, wobei die ungeheuren Zahlen mehrfach Bewegung auf allen Seiten des Hauses hervorrufen und fährt fort: Das Kennzeichen der deutschen Wirtschafts- und Finanzlage ist die ungeheure Flüssigkeit des deutschen Volksvermögens. Zwei Forderungen müssen erfüllt werden, die für die Finanzen und die Volkswirtschaft von größter Bedeutung sind. Wir müssen sofort mit aller Beschleunigung an die Schaffung der deutschen Handelsflotte herangehen in engster Fühlungnahme mit den Personen und Gesellschaften, die hier bisher bahnbrechend waren. Wir müssen sodann ebenfalls mit größter Beschleunigung unseren Auslandsdeutschen mit Reichsvorschüssen zu Hilfe kommen. Wir werden in der nächsten Woche bereits eine diesbezügliche Vorlage in der Nationalversammlung einbringen. (Beifall.) Endlich muß unser Beamtenstand gehoben werden.

Das höchste Maß, welches in einem Kriegsjahre an Einnahmen aufgebracht wurde, waren 25 Milliarden. Dieses Höchstmaß muß unser Volk jetzt Jahr für Jahr an Steuern aufbringen, um zu gesunden. Von einem Staatsbankrott würden die untersten Schichten des Volkes am härtesten getroffen werden. Darum muß die Finanzreform kommen, und dazu gehört auch die vollständige Umgestaltung der Steuerveranlagung im Sinne höchster Gerechtigkeit. Das Finanzproblem ist noch immer nicht abgeschlossen. Noch immer zahlen wir für die großen Kriegsaufwendungen und dazu treten die Riesenkosten für die Demobilmachung und für die Entschädigungen in der Heimat. Auch dieses Problem muß gelöst werden. Ich werde nicht ruhen und rasten, um am 1. Oktober einen geordneten Etat vorlegen zu können. Wir haben im Friedensvertrag sehr schwere Pflichten übernommen, denen wir mit ehrlichem Willen nachzukommen haben. Die Lösung des Problems ist geknüpft an das eine Wort: Arbeit im Dienste des Gemeinwohles!

Zunächst gilt es, die schwebende Schuld von 75 Milliarden zu beseitigen oder herabzumindern. Jede Vermehrung der schwebenden Schuld muß ausgeschlossen sein. Das geht nur durch die Schaffung neuer Einnahmen. Jeder Tag, an dem Erbschaftssteuergesetz später in Kraft tritt, bedeutet einen Ausfall von 2 Millionen Mark. Zur Herabdrückung des Erfordernisses erwarten wir erhebliche Einnahmen aus der Kriegsabgabe und der Zuwachsabgabe für das Jahr 1919, sowie auch aus dem Reichsnotopfer, wenn es angenommen wird. Alles in allem wird die schwebende Schuld damit auf 46 Milliarden Mark ermäßigt.

Eine Zwangsanleihe wäre von geradezu verhängnisvoller Wirkung für unser Wirtschaftsleben. Es bleibt nur der Weg der freien Anleihe oder Prämienanleihe. Jedenfalls was Menschengeist ersinnt, muß getan werden, um die schwebende Schuld herabzumindern. Die 46 Milliarden schwebende Schuld machen mir mehr Sorgen als 99 Milliarden Kriegsanleihe. Die Notenpresse in Gang zu setzen ist kein Weg zur Verminderung der Schuld.

Durch die Maßnahmen, die gegen die Steuerflucht ergriffen werden sollen, werden übrigens die deutschen Banknoten, die sich im Auslande befinden, keinerlei Wertverminderung erfahren. Auf jeden Fall werden die Maßnahmen hart, sehr hart sein. Aber auf diesem Gebiet ist keine Maßnahme scharf genug, um das öffentliche Gewissen aufzurütteln und Gerechtigkeit für alle zu schaffen.

Die bis jetzt in zweiter Lesung verabschiedeten Steuergesetze und die noch zu verabschiedende Erbschaftssteuer werden etwa 8 Milliarden bringen. Es müssen aber 25 Milliarden beschafft werden. Dazu sollen in erster Linie dienen die Einnahmen aus dem Reichsnotopfer, aus der Umsatzsteuer und aus der großen Reichseinkommensteuer. Das wird aber noch nicht ausreichen, und deshalb werden neue Wege beschritten werden müssen. Hierher gehört die Erhöhung der Postgebühren. In Vorbereitung ist dann noch ein Gesetzentwurf über die Besteuerung der Mineralöle. Ich kann mich nicht damit einverstanden erklären, daß die Umsatzsteuer erst dann verabschiedet wird, wenn die parlamentarische Sicherheit besteht, daß die Reichseinkommensteuer eine befriedigende Lösung findet. Das größte Vermögensopfer ist der erste Schritt zur Reichsfinanzreform. Sie ist das eigentliche Mittel, um den Reichskredit zu heben und gibt Anlaß zur Generalinventur des Gesamtvermögens. Auch ist sie ein Gegenmittel gegen die verhängnisvolle Erscheinung der Kapitalflucht. Wenn die breiten Massen sehen, daß die finanzkräftigen Kreise bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit belastet werden, dann wird auch moralisch der Weg zu indirekten Steuern geebnet. Die Verminderung des flüssigen Geldes wird vor allem auch die Betriebsmittel wieder wertvoller machen, und u. a. den Kursstand der Reichsanleihe heben. Die Vermögensabgabe wird uns ferner in dem Bestreben unterstützen und die nötige Einfuhr zum Weltmarktpreis zusichern. Zu den Preisen von 1914 werden wir lange Zeit nicht wieder einkaufen können, denn die Preise sind in der ganzen Welt erheblich gestiegen.

Nach dem Friedensvertrag und erst recht durch ihre Mantelnote hat sich die Entente des Rechts begeben, Hand auf die Einnahmequellen Deutschlands zu legen. Sollte sie entgegen dem klaren Rechtsstand und im Widerspruch mit ihrer eigenen Note es versuchen, so bedeutete das einen unerträglichen Eingriff in die Souveränität de Deutschen Reiches. Mit demselben Recht könnte sie jede Steuer, die wir etwa beschließen, mit Beschlag belegen. Das wäre gegen ihre eigenen Wirtschaftsinteressen. Außerdem aber würde die Reichsregierung am 30. September or die Nationalversammlung treten, um die Ermächtigung zu erbitten, das Reichsnotopfer nicht auszuführen. Die Entente erhält ihre Forderung in jeder gewünschten Art bezahlt. Aber mit Papier kann sie keine einzige Straße in Frankreich neu bauen. Sie braucht dazu die deutsche Arbeit. Nur durch sie ist die Wiedergutmachung möglich. Die Entente hat das auch mit klarem Blick erkannt.

Die Umsatzsteuer begegnet vielfachen Bedenken. Es sind aber so viele Milliarden zu decken, daß wir nur mit einem Steuersystem auskommen, in welchem neben den direkten die indirekten Steuern nicht fehlen. Dabei können auch die Lebensmittel nicht verschont werden. Die Umsatzsteuer vereint in sich die allgemeine Umsatzsteuer, die Luxussteuer, die Inseratensteuer, die Modell- und Depotsteuer.

Mit der Durchführung der reichseigenen Steuerorganisation wird der größte Schritt zur Schaffung eines einheitlichen deutschen Nationalstaates getan. Die Einzelstaaten haben mit bemerkenswerter Bereitwilligkeit das schwere Opfer des Verzichts auf die eigene Steuerverwaltung gebracht. Das Opfer wird sich für beide Teile lohnen. Auf die selbständige Existenz der Einzelstaaten wird ebenso und auf die der Kommunen weitestgehende Rücksicht genommen werden. Um die Steuergesetze in dem in Aussicht genommenen Termin in Kraft treten zu lassen ist es notwendig, die gesamte Steuerreform im Laufe dieses Jahres noch zu verabschieden und damit ein Werk zu schaffen, das an Bedeutung hinter der Reichsverfassung nicht zurücksteht, aber auch dem deutschen Volke zum Segen gereichen wird. Die Steuern, die hier geschaffen werden sollen, werden für das Deutsche Reich eine Wohltat sein, denn nur mit ihnen können wir das schaffen, was wir wollen, ein neues, starkes Deutsches Reich aufgebaut auf Gerechtigkeit und Demokratie. (Lebh. Beifall.)

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr nachmittags vertagt.

Schluß ½8 Uhr.

Die Ereignisse in Budapest.

Aufstellung eines nationalen Heeres in Ungarn.

WTB. **Budapest,** 12 August. Das Korrespondenzbureau meldet: Der Vertreter von Ungarn, königlicher Prinz Josef, hat nach seinen Beratungen mit den politischen Parteiführern diese aufgefordert, einen Entwirrungsplan auszuarbeiten. Dieser Aufforderung Folge leistend, sind die Parteiführer zu einer Beratung zusammengetreten, die im Verlaufe des heutigen Tages beendet werden dürfte. Die Vereinbarung wird sodann dem Verweser unterbreitet werden. — Kriegsminister Schuchter erläßt einen Aufruf zur Ausgestaltung eines nationalen Heeres, das von einem gesunden Geist durchdrungen sein müsse. Aus diesem Grunde wird den Soldaten das

Politisieren untersagt und das vor der Oktoberrevolution gültige Dienstreglement wieder in Kraft gesetzt.

TU. **Genf**, 13. Aug. (Priv.) Dem „Temps" wird aus Wien gemeldet: Zahlreiche Mitglieder der ungarischen roten Armee flüchteten aus dem Lande, um den Repressalien der Alliierten zu entgehen. Sie wurden an der österreichischen Grenze entwaffnet und an der Leitha interniert.

D. **Haag**, 13. August. (Priv.) Nach Pariser Nachrichten steht ganz Ungarn vor einer neuen Explosion seines Patriotismus. Trotzdem die Rumänen militärisch überlegen sind, hofft man in militärischen ungarischen Kreisen, die verstreute ungarische Armee mit den Bauern zu vereinigen, damit ein Guerillakrieg ausbreche, um dann durch das Erwachen des ungarischen Patriotismus, der durch das unverständige Benehmen der Rumänen herausgefordert werde, Erfolge zu erzielen.

Ultimatum der Alliierten an Rumänien?

tu. Lugano, 13. Aug. (Priv.) Aus Mailand wird gemeldet: Da die an die rumänische Regierung gerichtete Aufforderung, ihre Haltung in der ungarischen Angelegenheit gegenüber dem Vierverband zu präzisieren, bis jetzt ohne Antwort geblieben ist, so hat der Rat der Vier beschlossen, ein kurzfristiges Ultimatum an die Bukarester Regierung zu entsenden.

= **Berlin**, 13. Aug. (Privattel.) Eine Wiener Meldung des „Berl. Lokalanz." besagt: Wie in hiesigen Ententekreisen verlautet, hat die rumänische Regierung beschlossen, für den Fall, daß sie in Ungarn eine definitive Regierung finden würde, ihre Truppen hinter die am 13. November festgesetzte Demarkationslinie zurückzuziehen.

Die Entente und Bela Kun.

WTB. **Wien**, 12 August. Wie der „Neue Tag" erfährt, ließ die französische Regierung durch ihre Wiener Mission der deutsch-österreichischen Regierung die Mitteilung zukommen, daß sie diese für die Person Bela Kuns haftbar mache. Als Grund für diese Verfügung wurde angegeben, daß die Entente entschlossen sei, Kun für die Verbrechen und Gewalttaten, die während der Herrschaft der Räteregierung in Ungarn verübt wurden, zur Verantwortung zu ziehen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Englischer Flottenstützpunkt in Norwegen.

D. **Kopenhagen**, 13. Aug. (Priv.) Wie „Daily Expreß" schreibt, ist eine in vieler Hinsicht interessante Nachwirkung des Friedensvertrages die Errichtung eines englischen Flottenstützpunktes in Lervik, im nördlichen Norwegen. Die norwegische Regierung hat, wie das Blatt betont, ihre Einwilligung zur Errichtung dieses Flottenstützpunktes gegeben. Von dort aus arbeiten englische Minensucher daran, die 60000 Minen, die England gegen die deutschen Unterseeboote ausgelegt hatte, aufzufischen.

Amerikanisch-französisches Kriegsgeschäft.

TU. **Genf**, 13. August. (Priv.) Aus Paris wird gemeldet: Die amerikanischen Kriegseinrichtungen in Frankreich und die Kriegsvorräte an Lebensmitteln wurden für 400 Mill. Dollars an Frankreich abgetreten. Die Zahlungsbedingungen sind derart, daß Frankreich keine Verluste erleidet.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Bevorstehende Neuausrufung der rheinischen Republik?

D. **Berlin**, 12. Aug. (Eig. Meldg.) Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist die Ausrufung einer rheinischen Republik für die nächste Zeit abermals zu erwarten. Es verlautet, daß die französische Regierung diesmal dieser Republik ihre Anerkennung nicht versagen werde. Zur Abwehr rüsten sich die Arbeiter zu einem Generalstreik und auch die Beamten werden sich ihnen anschließen. Jedenfalls steht fest, daß die übergroße Mehrzahl der Beamten sich nicht verpflichtet fühlt, einer auf ungesetzlichem Wege zustandegekommenen Republik zu dienen.

Wie uns ein eigener Drahtbericht aus Köln in der gleichen Angelegenheit meldet, veröffentlicht der Vorsitzende der sozialdemokratischen Bezirkskommission für die obere rheinische Provinz, Abgeordneter Meerfeld in der „Rheinischen Zeitung" eine Erklärung gegen die Abfallsbestrebungen. Er versichert darin, daß die Sozialdemokratie nötigenfalls zu den schärfsten Mitteln greifen werde, um eine unabsehbare Gefahr für das rheinische Volk zu bannen. Die Bezirkskommission ruft alle Anhänger der rheinischen Provinz im besetzten Gebiet zu kräftiger Abwehr der verbrecherischen Aktion auf. Die Sozialdemokraten seien nirgendwo an den Sonderbündeleien beteiligt. Indessen steht fest, daß unverantwortliche Personen auch in ihren Reihen sich bemühen, für die rheinische Republik zu werben. Diese werde sofort infolge wirtschaftlicher und politischer Bedrückungen der Entente die breite Masse der Bevölkerung mit Unkultur und Rückschritt bedrohen.

Unglaubliche Uebergriffe der englisch-französischen Besatzungstruppen.

WTB. **Berlin**, 12. Aug. Die englisch-französischen Besatzungstuppen haben sich, dem Vernehmen nach, neue schwere Uebergriffe im besetzten Gebiet zu schulden kommen lassen. Ein Polizist namens Heister ist bei Reisholz in der Nähe von Düsseldorf ohne Grund erschossen worden. Eine Beschwerdenote mit der Forderung auf Untersuchung ist abgegangen. Eine Frau Augs, Gattin eines deutschen Ingenieurs, geb. Französin, wurde unter Demütigungen verhaftet und nach Besançon transportiert. Sie kehrte zurück, wurde von neuem verhaftet und nach Frankreich verschleppt. Ueber ihren Verbleib ist nichts festgestellt. Auch in diesem Falle fordert eine Note eine Erklärung.

Die Belgier in Malmedy.

WTB. **Malmedy, 13. Aug. (Havas, Reuter.) Die belgischen Truppen haben gestern mittag Malmedy besetzt.**

Brand in einem Kölner Militärdepot.

tu. **Köln, 13. Aug. (Priv.) In einem militärischen Depot in Köln-Koll, in dem Arbeiter mit dem Verladen von Rauchminen beschäftigt waren, brach gestern Großfeuer aus, wobei mehrere Personen getötet wurden. Bis gestern nachmittag hatte die Feuerwehr 11 Leichen geborgen. Weitere Tote sollen unter den Trümmern liegen. Unter ihnen befinden sich auch 2 englische Soldaten, die auf Wachtposten standen. Das Großfeuer ist vermutlich durch Selbstentzündung der Minen entstanden. Der Schaden ist außerordentlich groß.**

Die Geschehnisse im Reich.

Reichsminister Erzberger.

D. **Berlin**, 12. Aug. (Eig. Meldg.) Reichsminister Erzberger erklärte in einer Unterredung, daß er keineswegs die Absicht habe, zurückzutreten. Er sei nicht der Mann, der die Flinte ins Korn werfe. Weiter erklärte er, daß die Regierung den ihr aufgedrängten Kampf gegen die Opposition der Rechten mit allen Mitteln fortführen dürfte.

Beleidigungsklage Helfferichs.

D. **Berlin**, 13. August. (Priv.) Staatsminister Dr. Helfferich hat gegen die verantwortlichen Redakteure des „Berliner Tageblatts" und der Charlottenburger Zeitung „Neue Zeit" beim Schöffengericht Berlin-Mitte Beleidigungsklage eingereicht. Er fühlt sich durch den am 31. Juli im „Berlner Tageblatt" veröffentlichten Artikel „Eine eigenartige Finanzaktion" beleidigt, ebenso durch den in der „Neuen Zeit" vom 1. August erschienenen Artikel „Helfferich als Helfer".

Die Untersuchung gegen Radek.

WTB. **Berlin**, 12. Aug. Die Untersuchung gegen Karl Radek ist, wie das „Tageblatt" von zuständiger Stelle erfährt, eingestellt worden. Die Staatsanwaltschaft hat bereits den Antrag auf Entlassung Radeks aus der Untersuchungshaft gestellt, aber gleichzeitig beantragt, daß Radek in Schutzhaft zu nehmen sei. Die Entscheidung dieser Anträge wird in den allernächsten Tagen erfolgen.

Die Annahme der bayerischen Verfassung.

WTB. **Bamberg**, 12. Aug. Der bayerische Landtag hat die neue Verfassung für den Freistaat Bayern in namentlicher Abstimmung mit 165 gegen 3 Stimmen, der Unabhängigen, bei 1 Stimmenenthaltung angenommen. Die Aenderungsanträge der Sozialdemokraten auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich der gänzlichen Abschaffung des Adels wurde abgelehnt. Die Adelsnamen bleiben also in Bayern erhalten.

Belgien.

Die Totenzahl der belgischen Armee.

WTB. **Versailles**, 13. August. Nach einer offiziellen Nachricht aus Brüssel hat die belgische Armee während des Krieges an Toten verloren 982 Offiziere und 29 600 Mann. Im ganzen hatte Belgien mobilisiert 365 000 Mann und 14 000 Offiziere.

Die flämische Bewegung in Ostflandern.

WTB **Rotterdam**, 12. Aug. Laut „N. Rott. Courant", meldet der Brüsseler „Soir", daß die flämische Bewegung in Ostflandern immer mehr um sich greift und daß sogar die Geistlichkeit die Bewegung entfacht. Die bischöflichen Collegs sind ein Mittelpunkt der flämischen Bewegung. Das Geld zur Unterstützung der Bewegung soll dem „Soir" zufolge aus den Niederlanden kommen.

Unruhen und Streiks.

= **Berlin**, 12. Aug. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." meldet aus Halle a. S.: Eine Versammlung der streikenden Kaliarbeiter, die gestern in Halle tagte, beschloß, obwohl fast ausschließlich Unabhängige vertreten waren, in geheimer Abstimmung, den Generalstreik der Kaliarbeiter als aussichtslos abzubrechen.

)(**Dresden**, 13. August. In Zittau kam es gestern zu großen Lebensmittelldemonstrationen, an denen sich auch die Arbeiterschaft der Umgebung beteiligte. Aus der Mitte der Demonstranten wurde eine Abordnung nach Dresden zum Wirtschaftsministerium entsandt. (B. Tgbl.)

WTB. **Nürnberg**, 12. Aug. Der Generalstreik im Buchdruckerei- und Zeitungsgewerbe ist beendet.

)(**Lugano**, 13. August. In der Lombardei sind, wie dem „Berl. Lokalanz." berichtet wird, 70000 Textilarbeiter in den Ausstand getreten.

Vom Bankbeamtenstreik.

D. **Berlin**, 12. August. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Hamburg verlautet, soll sich der flchtige Bankbeamtenführer Simon gestern und vorgestern in Hamburg aufgehalten und aufhetzerische Reden gehalten haben. In deren Anschluß die Demonstrationen in St. Pauli stattfanden, die jedoch sofort unterdrückt wurden. Eine große Bankbeamtenversammlung sandte an Noske eine Depesche mit der Bitte, die Reichswehr möchte in rein wirtschaftliche Kämpfe nicht eingreifen. Die kaufmännischen Angestellten und 200000 Metall- und Holzarbeiter beabsichtigen in den Sympathiestreik zu treten, wenn die Forderungen der Bankbeamten bis Freitag nicht erfüllt und der Belagerungszustand nicht aufgehoben wird.

)(**Berlin**, 13. August. (Privattel.) Ein Mitglied des Reichsarbeitsministeriums wird sich als Reichskommissar nach Hamburg begeben, um mit den Bankbeamten neue Verhandlungen einzuleiten. — Wie verschiedene Morgenblätter berichten, hofft man in Bankbeamtenkreisen, daß sich die Bankleitungen zu weitgehenden Zugeständnissen bereiterklären, und damit ein Uebergreifen der Bewegung nach Berlin und dem Reiche vermieden wird.

Der neue Streik in Oberschlesien.

WTB. **Kattowitz**, 12. Aug. Das Pressebüro des Staatskommissariats teilt mit: Der Streik im oberschlesischen Kohlenrevier greift immmer mehr um sich. Man kann den Ausstand auf gut 60 Prozent des gesamten oberschlesischen Kohlengebietes bemessen. Sehr bedauerlich ist wieder der Schaden, der der deutschen Volkswirtschaft durch diesen neuerlichen politischen Streik erwächst. Nach nur oberflächlicher Schätzung dürfte der Lohnausfall an diesen beiden Streiktagen etwa eine Million Mark betragen, der Ausfall an Kohlenförderung etwa 4 Millionen Mark.

WTB. **Berlin**, 12. Aug. **Die Hauptpapierfabriken Oberschlesiens in Ziegenhals und Kratitz haben ihren Betrieb wegen Kohlenmangels und Transportschwierigkeiten völlig eingestellt.**

WTB. **Dresden**, 12. August. Die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen teilt mit, daß infolge des neuerdings in den oberschlesischen Kohlenbezirken eingetretenen Ausstände der Arbeiter die ohnehin außerordentlich ungünstige Versorgung der sächsischen Staatseisenbahnen mit Kohlen sich so verschlechtert, daß bereits für die nächsten Tage mit weitgehenden Einschränkungen des Zugverkehrs, besonders der Personenzüge gerechnet werden muß.

Zur Arbeiterbewegung in Amerika.

WTB. **Amsterdam**, 12. Aug. „Newyork World" meldet, daß die amerikanischen Arbeiter ihr Augenmerk auf die Verstaatlichung der Bergwerke, Banken, Eisenbahnen und Schiffahrt richten. Der „Newyork Sun" zufolge sind Präsident Wilson und sein Kabinett fest entschlossen, sich durch die Forderung der Arbeiter nach Verstaatlichung der Eisenbahnen nicht einschüchtern zu lassen. Sie seien wohl bereit, ihr möglichstes zu tun, um die Arbeitslöhne mit den Anforderungen des Lebensunterhaltes näher in Uebereinstimmung zu bringen, jedoch der Ansicht, daß die Forderung nach hohen Löhnen mit der Frage der Verstaatlichung nichts zu tun hat.

Setzerstreik in Tokio.

= **Amsterdam**, 11. August. Laut Telegraaf sind in Tokio die Setzer in den Ausstand getreten. Infolgedessen erscheinen zum ersten Male in der Geschichte der Stadt keine Zeitungen. Die Regierung widersetzt sich der Anerkennung der Gewerkschaften. Infolge der unter den japanischen Arbeitern herrschenden Beunruhigung ist eine Krisis nicht ausgeschlossen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 12. August: Josef Lachenmeier von hier, Hafenarbeiter hier, mit Klara Schwarz von Rutesheim; Friedrich Maier von hier, Oberbeleuchter hier, mit Berta Kastel von hier; Emil Acker von hier, Schreiner hier, mit Karolina Keßler von Landau.

Geburten. 5. August: Karl Theodor Wilhelm, Vater Wilh. Burger, Ref.-Heizer; Margot Augusta, V. Paul Kuhn, Sergeant; Elsa, V. Anton Dahm, Pferdebursche; Erika, V. Otto Reutter, Chemigraph. — 6. Aug.: Helmut Gustav, V. Gust Koch, Bauwerkmeister; Ruth Maria Agnes, V. Ernst Ahlig, Gesch.-Führer. — 7. August: Anneliese, V. Karl Banisch, Wagenführer; Ruth, V. Emil Weiher, Kaufmann; Hermann Eugen Willi, V. Hermann Erb, Fabrikarbeiter, Gerta Frieda, V. Franz Lübeck, Schneider. — 8. August: Max Christian, V. Max Wolf, Eisendreher. — 9. August: Elisabeth Antonie Luise, V. Wilhelm Weyland, Kaufmann; Elsa Emma, V. Daniel Höllig, Taglöhner; Margarete, V. Eduard Karl, Hausmeister; Hans Werner, V. Johann Kurth, Beamtenstellvertreter; Helmut Heinz Erich, V. Jakob Huttner, Schlosser. — 10. August: Erich Kurt, V. Andr. Schelling, Steindrucker; Maria Frieda, V. Mich. Schumacher, Schmied. — 11. August: Herm. Artur u. Robert Friedrich, Zwillinge, V. Hermann Weißer, Schlosser.

Todesfälle. 10. August: Rosina Messang, alt 79 Jahre, Witwe von Karl Messang, Zimmermeister. — 12. Aug.: Dina Schuster, alt 39 Jahre, Ehefrau von Max Schuster, Blechner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, 13. August, ½12 Uhr: Christine Häuser, Metzgermeisters-Witwe, Waldstraße 22; 2 Uhr: Sofie Rabe, Bahnarbeiters-Ehefrau, Baumeisterstr. 2; ½3 Uhr: Johann Schork, Bahnarbeiter, Scherrstr. 19; 3 Uhr: Josef Grimm, Lokomotivführer, Rankestraße 12.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 13. August, morgens 6 Uhr: 1.94 m, (12. August 2 m).
Kehl, 13. August, morgens 6 Uhr: 2.93 m, (12. August 2.94 m).
Maxau, 13. August, morgens 6 Uhr: 4.53 m, (12. August 4.54 m).
Mannheim, 13. August, morg. 6 Uhr: 3.58 m, (12. August 3.62 m).

Carnegie †.

Der Tod Andrew Carnegies wird über London gemeldet. Dieser Mann, der einst die Welt mit seiner Friedenspropaganda zu gewinnen suchte, war während des großen Krieges recht still geworden. Man wußte nicht, ob die Riesenhaftigkeit der Ereignisse ihn hatte verstummen lassen, oder ob aus der Zwiespältigkeit seines Wesens der frühere Carnegie, der Geraltmensch der Eisen- und Stahlindustrie, wieder in seiner Ungeschminktheit hervorgebrochen war. Denn der segnende Carnegie ist nicht der eigentliche Carnegie gewesen. Der eigentliche Carnegie war der Carnegie der Faust, des brutalen Sichdurchdrängens. Oft schon sind amerikanische Geldkönige, wenn sie goldsatt geworden waren, frömmelnde Wege geschritten, oder haben in Humanismus gemacht. Doch war darin weniger der Ausdruck einer Reue, das Streben nach Beglückung zu sehen, als der Drang, die Macht auf einem anderen Gebiete, in einer anderen Form fortzusetzen. Auch die Geschäftspraxis wurde nicht aufgegeben. Carnegie hat, wie Rockefeller, die Mildtätigkeit nutzbringend organisiert. Er war einer der großen amerikanischen Gründer auf dem Markte der Menschlichkeit. Eine riesige Reklame ging seinen Taten voraus, eine riesige Reklame begleitete sie, mochte es sich nun um Errichtung von Bibliotheken, Speisehäusern oder Lebensrettungsstiftungen handeln.

Im Jahre 1913 kam Carnegie auch nach Deutschland, überreichte Friedensadressen, machte eine tönende Propaganda für das Haager Unternehmen. Man hat ihn höflich aufgenommen, sein Bild veröffentlicht, seine Persönlichkeit besprochen. Aber an die Wirksamkeit seiner Sendung hat man in jenen Tagen des verglimmenden Balkanbrandes nicht geglaubt. Man hat ihn stets weniger als Friedensapostel, denn als selbstgemachten Mann und Kapitalschöpfer gewertet. Auch in den Vereinigten Staaten, wo jeder Schulbube noch heute träumt, einst so mächtig und reich wie Carnegie zu werden. Seine Lebensgeschichte wird von den Schullehrern der Vereinigten Staaten als Vorbild erzählt, der Schüler wird an seinem Beispiel darauf hingewiesen, wie ein Mensch aus kleinen Anfängen mit Energie, Fleiß und Rücksichtslosigkeit ein Großer werden kann.

Carnegies Laufbahn ist allerdings ein außerordentlicher Weg. Er entstammte einer schottischen Chartisten-Familie, war arm und hatte frühzeitig für Essen und Trinken zu sorgen. Der Wettbewerb machte den armen Weberjungen heimatlos. Er kam nach Pittsburg in einen Spitzenbetrieb und wurde Arbeiter in der Klöppelei. Dann war er Kesselbewacher, Telegraphenbursche, leitete Bahntransporte und lernte hier die Großzügigkeit und die Möglichkeiten des amerikanischen Gründerkapitals kennen. Er war der erste, der die Schlafwagenidee brauchbar fand. Es gelang ihm, sie zu finanzieren und sich dadurch Namen und großen Kredit zu verschaffen. Nun ging es schnell vorwärts. Er erkannte die Ausdehnungsfähigkeit der Eisen- und Stahlindustrie und wurde der Errichter der Pittsburger Eisen- und Stahlwerke, des großen Trusts, der bald auf dem amerikanischen Eisen- und Stahlmarkte die Oberherrschaft hatte. Er ging mit großen Summen in die Petroleumindustrie, in das Bahnwesen und in das Bankgeschäft der Vereinigten Staaten. Er wurde eine der stärksten Geldmächte des Landes und wußte diese Macht derart rücksichtslos zu gebrauchen, daß man ihn unter Anklage stellte, weil sein Geld dem amerikanischen Volke zum Fluche geworden war.

Obwohl Carnegie gewöhnt war, mit dem Cent zu rechnen, und niemals verschwendete, war er doch ein großzügiger Spesenverwalter. Er hat sich niemals gescheut, Maschinen, die durch technisch bessere ersetzt werden konnten, kurz nach ihrer Anschaffung zum Gerümpel zu werfen. Er hat schnell das Siemens-Martin-Verfahren und vorher das Bessemer Verfahren in seinen Stahlwerken eingeführt. Jede Erfindung, die seinen Betrieben nutzen konnte, wurde von ihm erworben. Er stellte die besten Leute an und gab ihnen, wenn sie tüchtig waren, weitgehende Selbständigkeit. So hat er Bill Johnes, eines der größten Stahltalente der Vereinigten Staaten, zum Selbstherrscher in seinen Betrieben gemacht. Er kümmerte sich nicht um den Lehrgang, lediglich um die Leistung. Hierin haben Thyssen und Stinnes mit ihm Wesensähnlichkeit. Auch Stinnes und Thyssen haben weniger Wert auf den Akademiker, als auf die Tüchtigkeit gelegt.

Nachdem Carnegie Milliarden zusammengerafft hatte, nachdem er vor allen Dingen den Stahltrust zu einem der größten Unternehmen der Welt geschmiedet hatte, machte er noch einmal ein Geschäft, das die Welt in Staunen setzte. Er verkaufte die Pittsburger Werke glattweg an den Morgankonzern, der viele Jahre hindurch mit Carnegie in heftigem Wettbewerb gelegen hatte. Kurz war der Abschluß, aber lang war der Goldstrom, der in Carnegies Tasche floß. Man sprach damals von zwei Milliarden, allerdings amerikanischen Milliarden, die erheblich kleiner sind als die deutschen Milliarden.

Dann begann Carnegies Weltbeglückerschaft, die jedoch seine eigentliche Natur nicht vergessen machen konnte. Man vergaß in den Kreisen, die seine Laufbahn kannten, weder die Brutalität gegen die Konkurrenten, noch die sozialpolitische Härte des Mannes. Aber man wertete ihn doch als einen der Großen des Kapitals, die an dem modernen Amerika wesentlich mitgearbeitet und auch Europa wichtige Anregungen gegeben haben. Nun ist die Nachricht von seinem Tode gekommen. Unerwartet. Aber größeres noch macht jetzt weniger Eindruck. Und auch Carnegies Leben und Wirken ist uns ferner gerückt durch den Gang der Weltereignisse. Aber sein Erbe lebt in den amerikanischen Dollarkönigen fort und gerade in dieser Zeit wird Deutschland damit mehr wie je zu rechnen haben.

Vermischtes.

WTB. **Kiel**, 12. August. Heute vormittag sind in der Kieler Reichswerft durch eine Explosion auf einer Minenprahm sechs Personen getötet und vier verletzt worden. Außerdem haben auf der benachbarten Germaniawerft zwei Arbeiter durch umherfliegende Trümmer Verletzungen erlitten. Durch den gewaltigen Luftdruck sind bis weit in die Stadt hinein zahlreiche Fensterscheiben zertrümmert worden.

WTB. **Berlin**, 13. August. Der Generalbevollmächtigte des vormaligen Königs von Sachsen, Justizrat Dr. Eibes-Dresden, teilt uns mit, daß die von uns wiedergegebene Nachricht der „Berlingske Tidende", der König von Sachsen habe einen Teil des Vermögens ins Ausland verschieben wollen, vollständig unwahr sei. Der Chef der Vermögensverwaltung bestätigte auch seinerseits die absolute Unrichtigkeit der Behauptung.

Deutsche Kriegsflaggen gestohlen und verhandelt.

= **Danzig**, 13. Aug. Aus einem Schuppen wurde ein Sack gestohlen, in dem sich etwa 200 deutsche Kriegsflaggen befanden, die von einem deutschen Linienschiff nach Kiel transportiert werden sollten. Arbeiter tauschten die Flaggen bei dem im Hafen liegenden englischen Kreuzer gegen Tabak, Zigaretten und Seide ein.

Badische Chronik.

WTB. **Karlsruhe**, 12. Aug. Am 9. August 1919 wurde in einer in den Sitzungssaal der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen einberufenen Versammlung die „Fachabteilung der Eisenbahnbeamten (Gewerkschaft)" des Badischen Beamtenbundes gegründet. Anwesend waren 65 Vertreter aller dem badischen Beamtenbund angeschlossenen Eisenbahnbeamtenvereine. Es wurde ein zwölfgliedriger Vorstand gewählt und der 1. Vorsitzende Hauptsekretär Frey, der 2. Vorsitzende Betriebsinspektor Christian, der 3. Vorsitzende Werkführer Holzwarth, der 1. Schriftführer Eisenbahnsekretär Hentschler, der 2. Schriftführer Lokomotivführer Ludwig als engerer Vorstand bestimmt. Die Fachabteilung umfaßt etwa 10 000 Beamte. Eingehend besprochen wurden die anläßlich des bevorstehenden Uebergangs der Staatseisenbahnen in Reichsbetrieb erforderlichen Maßnahmen. Zur Bearbeitung aller hierfür sich ergebenden Fragen wurde ein zwölfgliedriger Arbeitsausschuß eingesetzt.

(:) **Ettlingen**, 13. Aug. Die Lazarettinsassen des hiesigen Lazaretts, wie der übrigen badischen Lazarette haben einen Protest gegen die neue Grußpflicht erhoben und verlangen, daß die Grußpflicht nur im Dienst, innerhalb des Dienstgebäudes des betr. Truppenteils und außerhalb desselben nur gegen direkte Vorgesetzte geleistet haben soll.

= **Ettlingen**, 12. August. Die Zigeunerplage macht sich wieder bemerkbar. In der Nähe von Schielberg am Waldesrande hatte sich so ein fahrendes Volk niedergelassen. Im Orte wurde ein größerer Gelddiebstahl bemerkt. Der Verdacht fiel auf die Zigeuner. Alsbald, Alles, Groß und Klein, Männlein und Weiblein bewaffnete sich lt. „Bad. Landsmann" mit Flegeln, Gabeln und dergl. und aus dem Dorfe zum Kampf gegen die Söhne des Südens. Dieselben wollten sich anfangs wehren, fügten sich aber schließlich der Uebermacht. Alle mußten einzeln antreten zur Untersuchung. Bei einem wurden 70 Mark in Geld gefunden. Schließlich stellte sich heraus, daß ein männliches Mitglied der Gesellschaft fehlte und dieses hatte sich mit dem geraubten Gelde ohne Zweifel aus dem Staube gemacht, sodaß das bürgerliche Aufgebot resultatlos verlief.

:: **Bruchsal**, 13. Aug. Das dreijährige Kind des Kutschers Fischer war auf einen Wagen geklettert, dessen Pferde infolge der Bremsen plötzlich scheuten und davonrasten. Hierbei wurde das Kind von dem Wagen geschleudert, überfahren und getötet.

„" **Lauf** (Amt Bühl), 12. Aug. Am Sonntag fand hier der zweite Gang zur Bürgermeisterwahl statt. Gewählt wurde der von der Arbeiterschaft unterstützte Schreinermeister Josef Seiler mit 31 Stimmen. Der seitherige Bürgermeister, Herr Falk, Kandidat des Zentrums, erhielt 26 Stimmen.

„" **Offenburg**, 13. Aug. In Oberwolfach ist das fünfjährige Töchterchen des Bergbauern Hacker, während seine Eltern auf dem Feld waren, ertrunken.

Lörrach, 13. August. Die Eröffnung des badischen Bahnhofs Basel zögert sich immer weiter hinaus. Die „Basler Nachrichten" nehmen jetzt zu der Angelegenheit das Wort und fordern, daß eine gemeinsame Konferenz der schweizerischen und badischen Behörden am Platze stattfinde, denn nur dadurch könnten die strittigen Punkte beseitigt werden. Gemäß Staatsvertrag habe Baden ein Recht, seinen inländischen Verkehr bei Basel über Schweizer Gebiet zu führen, sodaß der Umsteigeverkehr zwischen beiden Linien Freiburg—Basel, Zell—Basel, Konstanz—Basel ohne weitere Einmischung schweiz. Organe gestattet ist; ebenso ist es Baden erlaubt, in Basel Zollrevision und Konfiskationen nicht aber Verhaftungen vorzunehmen. Das Schweiz. Blatt tritt für die baldige Eröffnung des Bad. Bahnhofs — Basel ein.

ak. **Singen a. H.**, 11. August. Die Direktion der hiesigen Aluminiumwerke hat ihren Arbeitern einen Waggon Lebensmitteln kostenlos überlassen. — Im benachbarten Friedingen geriet der Landwirt Müller unter einen mit Laub beladenen Wagen und erlitt schwere Verletzungen.

„" **Engen**, 12. Aug. Gestern fand in Eigeltingen wegen einer zu schaffenden Autoverbindung Engen—Stockach eine Besprechung der Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden statt. Vertreten waren Engen, Aach, Eigeltingen, Renzingen, Stockach, Orsingen und Langenstein. Nach gründlicher Erörterung der Angelegenheit einigte man sich auf die direkte Linie Engen—Aach—Eigeltingen—Renzingen—Stockach, da diese Linie mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des Straßenkörpers als geeignetste allgemein anerkannt wurde. Es wurde, laut „Heg. Erz.", beschlossen, mit einer entsprechenden Eingabe bei der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen vorstellig zu werden. Die umliegenden Gemeinden sollen zur Unterstützung des Unternehmens eingeladen werden. In Frage kommt nur eine vom Staat betriebene Autolinie, da eine von den Gemeinden allein zu betreibende Autoverbindung an den hohen Kosten scheitern müßte.

△ **Radolfzell**, 12. August. Zu dem Untergang des Dampfbootes „Radolfzell" mit seiner reichen Kartoffelladung, wird noch berichtet, daß die Ursache des Sinkens darin zu suchen sein dürfte, daß infolge der großen Hitze der gewöhnlich über Wasser liegende Teil des Schiffsrumpfs leck wurde, bei der großen Belastung dann unter Wasser kam, wodurch sich das Schiff, das überdies ungleich geladen war, mit Wasser füllte. Außer dem Bedienungspersonal befanden sich auch einige Reisende an Bord, die in Rettungsgürteln schwimmend von Reichenauer Fischern aus dem nassen Element herausgefischt wurden. An eine Hebung des gesunkenen Schiffes ist kaum zu denken.

:!: **Konstanz**, 12. Aug. Mit der Aufhebung der badischen Fischversorgung befaßte sich eine Ende letzter Woche hier abgehaltene Versammlung von Vertretern der badischen, bayerischen und württembergischen Regierungen und der Fischereigenossenschaften. Die bayerische wie die württembergische Regierung hatten im Auftrag ihrer Fischereiinteressenten den Antrag auf Freigabe des badischen Bodenseefischhandels gestellt. Diesem Antrag wurde von den badischen Fischern widersprochen, weil dann die badischen Fangergebnisse restlos nach den anderen Uferstaaten ausgeführt würden. Deshalb wurde von den badischen Fischern die Beibehaltung der bisherigen Bewirtschaftung der badischen Fangergebnisse vertreten.

Die Neugestaltung der Kommunalverbände.

= **Karlsruhe**, 12. Aug. Das Staatsministerium veröffentlicht in dem neuesten Gesetzes- und Verordnungsblatt eine alsbald in Kraft tretende Verordnung über eine Neugestaltung der Kommunalverbände, wodurch den breiteren Volksschichten mehr Gelegenheit gegeben werden soll, sich an den Arbeiten der Kommunalverbände zu beteiligen. Nach der neuen Verordnung soll künftig die Verwaltung der Angelegenheiten des ländlichen Kommunalverbandes durch einen Ausschuß geführt werden, welchen die Mitglieder des Bezirksrates bilden und dessen Vorsitzender der Amtsvorstand oder ein vom Ministerium des Innern bezeichneter Stellvertreter ist. Bildet der ländliche Kommunal-Verband zusammen mit einem städtischen Kommunal-Verband einen Amtsbezirk, so haben an die Stelle der im städtischen Kommunal-Verband ansässigen Bezirksräte als Ersatzmänner in der Reihenfolge der Vorschlaglisten zur Bezirksratswahl die nicht gewählten, im ländlichen Kommunalverband ansässigen Vertreter zu treten.

Der Ausschuß hat mindestens einmal im Monat eine Sitzung abzuhalten, deren Beschlüsse in den Tagesblättern des betr. Bezirks zu veröffentlichen sind. Für Brotgetreide, Mehl, Fleisch, Milch, Fett usw. sind Unterausschüsse zu bestellen, in die auch solche Personen berufen werden sollen, die dem Ausschuß nicht angehören. Hier sind vor allem die Verbraucherkreise heranzuziehen. Die Verordnung bestimmt dann die Rechnungslegung, Kostenaufbringung (durch Umlagen auf die dem Kommunalverbandsbezirk gehörenden Gemeinden) und verfügt weiter, daß auch das Rechnungsergebnis in den Tagesblättern zu veröffentlichen ist.

Die Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren.

= **Karlsruhe**, 11. Aug. Nach den dem Staatenausschuß vorliegenden Gesetzentwürfen über die Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren beträgt das künftige Briefporto bis 20 Gr. 20 Pfg., über 20 Gr. 30 Pfg. Für die Bestimmung des Paketportos sind zwei Zonen vorgesehen: eine Nahzone von 75 Kilom. und eine Fernzone von über 75 Kilom. Beim Gewicht sind vier Stufen von je 5 Kilom. gewählt. Das Porto beträgt bis 5 Kilom. einschließlich in der Nahzone 0,75 Mark, in der Fernzone 1,25 Mk., über 5 Kilom. bis einschließlich 10 Kilom. 1,15 Mk. bezw. 2,15 Mk., über 10 Kilom. bis einschließlich 15 Kilom. 3 Mk. bezw. 5 Mk., über 15 Kilom. bis einschließlich 20 Kilom. 4 Mk. bezw. 6 Mk. Die Telegrammgebühren für gewöhnliche Ortstelegramme betragen 8 Pfennig für jedes Wort, mindestens 80 Pfennig für jedes gewöhnliche Telegramm; für jedes gewöhnliche Telegramm im Fernverkehr 10 Pfennig, mindestens 1 Mk. Für Pressetelegramme gilt die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Der Gesetzentwurf über die Aenderung des Postscheckgesetzes verfügt, daß die feste Gebühr für Auszahlungen im Postscheckverkehr von 5 auf 10 Pfennig erhöht wird. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des bisherigen Postscheckgesetzes bestehen.

Das Ergebnis der Einnahmen aus dem neuen Postgesetz und der Erhöhung der Telegramm- und Fernsprechgebühren wird auf 437 Millionen Mark geschätzt, da die erhöhten Postgebühren 327 Millionen, die erhöhten Telegramm- und Fernsprechgebühren 110 Millionen Mark ergeben sollen. Auch die Gebühren für Drucksachen über 50 Gramm werden erhöht, ferner die Sätze für Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. August.

△ **Ein weiterer Sonderzug mit ehemaligen Kriegsgefangenen**, die seither in der Schweiz interniert waren, traf gestern abend 5,38 Uhr, von Konstanz kommend, auf dem hiesigen, reich beflaggten Hauptbahnhof ein. Er führte in 12 Wagen meistens Norddeutsche (Preußen, Sachsen usw.), darunter eine größere Anzahl Offiziere. Hier verließen nur wenige Mann, darunter drei Pforzheimer, den Zug. Zur Begrüßung war General Limberger vom Landesverband des Roten Kreuzes erschienen; Damen überreichten Blumen. Auf Bahnsteig 3 hatten etwa 40 Schülerinnen aus Mannheim Aufstellung genommen, die nach vierwöchigem Erholungsaufenthalt im Oberland sich gerade auf der Heimreise befanden. Die Kinder sangen unter Leitung der Lehrerin während des kurzen Aufenthaltes ansprechende bekannte Heimatlieder, worüber die Heimgekehrten sehr erfreut waren. Um 5,45 Uhr verließ der Zug wieder die Bahnhofhalle, um über Frankfurt die ehemaligen Krieger nach der Heimat zu bringen, darunter viele, welche seit 5 Jahren dieselbe nicht mehr gesehen haben.

= **Mit der Kapitalaufnahme der Gemeinden** befaßt sich ein amtlicher Artikel in der „Karlsr. Ztg.", der darauf hinweist, daß die Gemeinden jetzt von der während des Krieges geübten Anlehensmittelpolitik wieder abgehen sollten und zu den Grundsätzen einer gesunden Finanzpolitik zurückzukehren; nur für neue außerordentliche Ausgaben sollten Anlehen noch beschlossen werden, wenn diese bei strenger Prüfung vertretbar erscheinen. Im allgemeinen sollten aber künftig Ausgaben aus laufenden Mitteln gedeckt werden (Erhebung einer Nachtragsumlage). Die Staatsaufsichtsbehörden würden künftig bei Gesuchen um Kapitalaufnahmen besonders eingehend prüfen, ob sich eine solche Kapitalaufnahme auch rechtfertigen läßt.

= **Zuckerfreigabe.** Die Badische Landwirtschaftskammer hat sich in einer Eingabe an das Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, gegenüber dem Vorjahr eine um 100 Prozent erhöhte Zuckermenge für die Weinbaubetriebe zur Haustrunkbereitung freizugeben. Zur Begründung dieser erhöhten Forderung bemerkt sie, daß die Weinbergsarbeiter durchweg neben einer sehr beträchtlichen Lohnerhöhung auch eine Verdoppelung, bisweilen sogar eine Verdreifachung der neben dem Lohn täglich zu verabreichenden Menge Haustrunk durchgesetzt haben. Dieser Haustrunk ist, von verschwindenden Ausnahmen abgesehen — ein aus Trestern und Zuckerwasser hergestellter Nachwein. Bei dem herrschenden Zuckermangel war es in den letzten Jahren schon recht schwierig, die nötigen Mengen Haustrunk bereitzustellen. Gegenüber den erhöhten Forderungen der Arbeiterschaft ist ein Auskommen mit der bisher für Haustrunk freigegebenen Zuckermenge ganz unmöglich geworden. Nur entsprechend erhöhte Zuckerzuweisung setzt die Rebbauern in den Stand, die kategorisch verlangte höhere Getränkeration zu liefern und schwere Unzuträglichkeiten zu vermeiden.

⊙ **Aus der Stiftung „Witwentrost"** zur Unterstützung armer Witwen soll das Zinsenerträgnis für das Jahr 1918/19 an bedürftige Witwen, die eine öffentliche Unterstützung nicht erhalten, aus dem Bezirk des Mandatskommissärs Karlsruhe vergeben werden. Gleichzeitig mit der Vergebung des Zinsenerträgnisses aus dieser Stiftung werden auch die Zinsen der Abteilung für Hinterbliebene gefallener Krieger an Kriegerwitwen des gleichen Landeskommissärbezirkes als Beiträge zur Ausbildung ihrer Töchter im Alter von 15—20 Jahren in einer Anstalt des bad. Frauenvereins oder Zweigvereins oder zu sonstiger Ausbildung in einem Beruf vergeben. Bewerbungsgesuche sind an die Zweigvereine der betr. Amtbezirke zu richten.

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch abend 8 Uhr findet großes Sonderkonzert der verstärkten Künstlerkapelle Graner statt. (Siehe die Anzeige).

)(**Im Restaurant „Zum Moninger"** findet heute Mittwoch abend, 8 Uhr, Militär-Konzert der Grenadierkapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeister Bernhagen statt.

Volksdank für aus Gefangenschaft heimkehrende Badener.

Während des ganzen Kriegs haben wir von seiten des Landes mit der tätigen Hilfe der Aermsten wie der Reichen für die bedürftigen Kriegs- und Zivilgefangenen aus unserem Lande zu sorgen versucht. Ohne den Zuschuß von Reichsmitteln zu haben, den anderen deutschen Organisationen zuteil wurde, hat das badische Land für die Unterstützung der bedürftigen Gefangenen durch freiwillige Sammlungen und durch die emsige Arbeit der badischen Roten Kreuze den Betrag von insgesamt

4 Millionen Mark

für unsere Gefangenen während des Kriegs hinausgesandt.

Der Volksbund mit seinen badischen Bezirksgruppen hat einen Betrag von insgesamt nicht ganz 100 000 M für die Zwecke der Gefangenenfürsorge und der Kriegsgefangenenheimkehr zusammengebracht.

Ueberall regt sich im Lande die Arbeit, um unseren heimkehrenden Gefangenen ein Willkommen zu bieten, das den Dank unseres Landes für die Leute, die um unseretwillen litten, zum Ausdruck bringt. Lokale Sammlungen in Mannheim, Freiburg und anderen Orten haben für diese Bezirke für die Zwecke der neuen Kriegsgefangenen-Heimkehrstellen einen Grundstock erneuert.

Aber ganz andere Mittel tun uns not, wenn wir die Pflichten erfüllen wollen, die Baden einerseits als Grenzland, andererseits als Heimat zahlreicher Kriegs- und Zivilgefangener aufbringen soll.

Wir haben in unseren Gauen große Lager, durch welche Scharen deutscher Gefangener nach Deutschland einströmen werden. Auf dem Heuberg, in Rastatt, Mannheim, Tauberbischofsheim, sollen diese deutschen Brüder fühlen, daß sie wieder in der Heimat sind.

Wir werden ferner von seiten des Landes denjenigen Kriegsgefangenenheimkehrstellen helfen müssen die nicht fähig sind, allein die ganze Last zu tragen.

Dazu bedarf es der tätigen Mitarbeit und der Opferwilligkeit aller im Lande. Das Reich, aus tausend Wunden blutend, kann nicht genug für diese Heimkehrer tun. In Württemberg ist eine Million Mark, in Preußen sind 10 Millionen Mark für die Fürsorge für die heimkehrenden Gefangenen aufgebracht worden. Bei uns im Lande ist von seiten des ganzen Landes für eine solche zentrale Fürsorge noch nichts geschehen. Die Staatsregierung, der Landesverein vom Roten Kreuz, der Volksbund zum Schutz der Kriegs- und Zivilgefangenen fordern die badische Bevölkerung auf, für die Zwecke des Volksdanks für die Kriegs- und Zivilgefangenen die nötigen Mittel zusammenzuschießen, die für die Durchgangslager und für die Kriegsgefangenenheimkehrstellen, welche sich selbst nicht helfen können, nötig sein werden. Die wertvolle Initiative des einzelnen Bezirks soll nicht gelähmt werden. Aber daneben brauchen wir einen Landesfonds, der ausgleichend wirken kann.

Denkt daran, was die Brüder gelitten haben!
Die Männer, für die wir im Kriege sorgten, sollen auch jetzt die Liebe der Heimat spüren.
Wer die Gefangenen vergißt, ist das Opfer nicht wert, daß sie für uns brachten.

Staatspräsident Geiß.

Sabol Kopfwasch-Pulver überall erhältlich
M 1327
Vergessen Sie nicht eine Tube Zahnpaste Chlorodont für Reise und Landaufenthalt mitzunehmen. A224
Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc. beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln.
Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Winckler-Tannenberg.

(10. Fortsetzung.)

Frau Leuthold schalt ihren Sohn Heinrich weiter aus.

„Kindsköpfe, die Ihr seid, alle beide. Als ob es auf Euch allein ankäme. So neumodisch sind wir gottlob in Guntersbach noch nicht. Der Hardt nicht und ich auch nicht. Noch haben wir die gute alte Sitte, daß die Eltern bestimmen. Wirst's mal zu schätzen wissen, wenn Du selbst Kinder hast und die Toni dann auch. Jetzt bäumt sich das auf wie'n störrisches Pferd. Wird zahm, wenn man die Zügel festhält."

Frau Leuthold machte eine Pause. Vom Fenster her kam aber keine Antwort und so fuhr sie fort:

„Ich bin so leicht nicht zu haben, ich nicht. Mein Wille gilt noch was und ich will, daß der Hardthof und der Leutholdhof mal in eine Hand kommen, in Deine Hand, mein Junge. Da wird nichts mehr geändert dran. Der Hardt und ich sind auch einig. Am Sonntag vor vierzehn Tagen noch sind wir aus der Kirche zusammen heimgegangen und da hat er mir gesagt, daß er Dir und Toni den Hardthof gäbe und ich solle hier unten wirtschaften, wie seit dreizehn Jahren, er aber wollte Schultheiß bleiben und ein freier Jagdherr sein. Was zwei alte erfahrene Leute beschlossen haben, wird die Toni nicht umstoßen und der „Städtische" auch nicht. Aber beim Erbe, da könnt' sich das Gericht einmengen, Junge, da hab' ich Sorge, da müssen wir ihm aufrechnen, daß wir gearbeitet haben, indes er in der Welt herumfaulenzte."

Sie seufzte tief auf. Nach einer Weile sagte sie: „Es ist spät, laß uns schlafen gehen, Heinrich; kommt Zeit, kommt Rat. Wir müssen ihm ordentlich aufrechnen."

Am folgenden Mittag fuhr ein wunderliches Gefährt in den Leutholdhof. Beim Kutscher auf einer aufgesetzten Bockbank saß in langem Lodenmantel, der allerdings nur über die Schultern gehangen war, Werner, und auf dem Rückteil des Wagens in einem Gittergestell, das sonst Kälber oder Hammel beherbergen mochte, standen Bilderblendrahmen, teils bespannt, teils unbespannt, sowie Staffeleien, ein paar mächtige Koffer aber waren an die Rückwand festgebunden.

Als die Pferde standen, knallte der Kutscher, zwei-, dreimal mit der Peitsche und endlich öffnete sich die Tür des Wohnhauses. An der Kette der Hundehütte zerrte indes ein magerer Köter unter wütendem Gekläff. Im Türrahmen stand Frau Selma Leuthold in blauem Nesselkleid, eine graue Schürze darüber. Werner sprang vom Bock und ging der Stiefmutter entgegen. Er überragte die mittelgroße Frau um mehr als Kopfeslänge. Als er sich zu ihr neigte und herzlich sagte: „Ich freue mich sehr, Mutter, Dich und die Heimat nach so langer Zeit wiederzusehen," wandte sie ihm eine der hageren Wangen hin, die er küßte. Von ihren Lippen aber kam beinahe zögernd: „Sei willkommen, Werner."

Auf das Peitschenknallen und das Hundegebell, das auch jetzt noch nicht aufhörte, waren aus den Stalltüren ein Knecht und zwei Mädchen getreten. Ihnen wandte sich Frau Leuthold zu.

„Christof, Dörte, Lene, mal anfassen —, in die Gieheltstube."

Der Knecht stieg vom Bocke, schirrte je einen Strang jedes Pferdes ab und sagte: „Ich will helfen, für Frauensleute sind die Koffer nichts."

Dann begann die von Werner Leuthold selbst beaufsichtigte Arbeit. Als übel und eng alles untergebracht war, fuhr der Wagen vom Hofe, der gelbe Köter trach erschöpft in seine Hütte und Werner stieg die Holztreppe hinab und trat in die Wohnstube.

Dort war der Mittagstisch zugerichtet.

Schlicht ohne jede Abweichung gegen sonst, es sei denn, daß man das eine Besteck mehr als solche ansehen wollte. Kein Glas zum Willkommentrunk, keine Blumen zum Gruße. Ihn fröstelte. Etwas anders hatte er sich die Heimkehr des Sohnes ins Elternhaus doch gedacht. Auf einmal empfand er's, hier lebte für ihn kein Vater und keine Mutter mehr, er war ein Fremder.

Aus einem Nebenzimmer trat die Mutter. Sie sagte, was sie schon einmal gesagt hatte: „Es wird eng werden, Werner," und dabei klang mehr ein Bedauern für sie selbst als für den Gast heraus, dann aber setzte sie hinzu: „Wir müssen uns eben einrichten für die Zeit, Du bist verwöhnt und dies ist ein Bauernhaus."

Sie setzte sich und legte vor, wie es immer gewesen war, seit sie das Hauswesen leitete. Dabei fing sie einen fragenden Blick auf.

„Du wunderst Dich, wo Heinrich bleibt?" sagte sie, die Suppenkelle zurücklegend. „Er hat oben in der Holzschleife zu tun und wollte, daß ich ihm sein Essen warmstelle."

Werner ahnte nicht, daß das Zusammentreffen mit Absicht vermieden wurde. Für Mittag hatte er sich angemeldet und kurz zuvor war Heinrich nach der Holzschleife aufgebrochen. Die Mutter wollte den Stiefsohn erst allein haben; Heinrichs heftiger Unbedacht konnte manches verderben. Werner war ihr als ein weicher, schwärmerisch veranlagter Phantast bekannt, er hatte sich draußen in der Welt nicht sehr verändert, das lehrte sein überflüssig sentimentaler Brief. Wer den Städtischen richtig nahm, machte gut mit ihm fertig werden.

Von solchen Gedanken bewegt, aß die Mutter, den Gegenstand ihrer Betrachtungen unauffällig, aber unablässig beobachtend. Ihren Ideenfaden spann sie zu Ende, indem sie plötzlich sprach: „Uebrigens seht Ihr Euch ja schon, Heinrich erzählte mir davon."

(Forts. folgt.)

Turnen, Spiel und Sport.

)(**Vom Fußballsport.** Am Mittwoch, den 13. d. M. abends 6 Uhr spielt auf dem Platze des Karlsruher Fußballverein (verlängerte Moltkestraße, Linie 8 oder Linie 1 bis Hardtstr.) die Fußballmannschaft des Reichswehrschützenregiments Nr. 27 gegen die A.-H.-Mannschaft des K.F.V. In Anbetracht der beiderseitigen Spielstärke ist ein richtiges Propagandaspiel mit gutem Sport zu erwarten. Die K.F.V.-Mannschaft wird u. a. verstärkt durch die einstigen Repräsentativen Schwarze und Wetzler antreten. Von 5—6 Uhr konzertiert die Regimentskapelle (Leitung Obermusikmeister Berubagen). — Die Spielvereinigung T.-Neureut I gewann gegen den 1. F.C. Dietlingen I mit 11:1 Toren, die 2. Mannschaft mit 3:0 Toren gegen die 2. Mannschaft Dietlingens, während die 3. Mannschaft sich der 3. Mannschaft des F.V. Knielingen mit 2:0 Toren beugen mußte.

=:= **Die Schwimm-Wettkämpfe des Gaues I des Deutschen Schwimmverbandes, die am Sonntag im Berliner Stadion stattfanden, brachten hervorragenden Sport.** Die erste kurze Strecke 100 m (früher Kronprinzen-Preis) gewann überraschender Weise Faustel (Delphin-Reinickendorf) in 1 Min. 10,6 Sek. gegen Goerges (Magdeburg 96). Im Großen Berliner Springen, dem früheren Kaiserpreis, war Znerner (Stern-Hamburg) mit Platzziffer 6 72,88 Punkten vor Luber (Poseidon-Berlin) siegreich. Das Hauptschwimmen 100 m gewann Feistel (Delphin-Reinickendorf) knapp gegen Ziehe (Charlottenburg 87) mit 6 Min. 25,6 Sek. Poseidon Berlin gewann im Toten Rennen mit Spandau 04 die Senior-Lagenstafette um den Stadtpreis von Berlin in 2 Min. 38,4 Sek.

sr. **Bei den Armeewettkämpfen, die vom 14.—16. August im Deutschen Stadion zu Berlin stattfinden, dürften die Fliegervorführungen besonderes Interesse erregen.** Am Freitag wird ein Einsitzer-Luftkampf von Fliegern des deutschen Heeres gezeigt werden und am Samstag findet ein Luftkampf zweier Jagdstaffeln statt. Außerdem erfolgt ein Abspring aus dem Flugzeug mittels Fallschirm.

Olympische Spiele in Antwerpen 1920. Da das für die Antwerpener Spiele aufgestellte Programm von dem Stockholmer in mancher Hinsicht abwich, so hatte sich Schweden, das sich dadurch benachteiligt fühlte, an das olympische Komitee mit dem Ersuchen um Abänderung bezw. Erweiterung gewandt. Nach längeren Verhandlungen in London und Brüssel ist nunmehr dem Wunsche der Schweden in 11 von 12 Punkten stattgegeben worden. Die Leichtathletik wird um den vielumstrittenen Marathonlauf vermehrt; ferner kommen hinzu Dreisprung, Kugelstoßen und Speer- und Diskuswerfen rechts und links. Der Zehnkampf wurde dagegen abgelehnt. Sonst wurde noch im Rudersport ein Vierer mit Steuermann aufgenommen, während sich die übrigen Abänderungen auf den Schießsport beziehen. — Die Vorbereitungen für die Spiele werden besonders in Amerika, Frankreich und England mit großem Eifer betrieben. In England soll der Sport bereits wieder einen ungeahnten Aufschwung genommen haben. — Das finnische olympische Komitee hat beschlossen, sich an den im nächsten Jahre in Antwerpen stattfindenden Spielen zu beteiligen und insbesondere eine starke Leichtathletik-Mannschaft zu entsenden. Finnland verfügt trotz des Krieges bereits jetzt über eine ganze Reihe hervorragender Vertreter auf diesem Gebiete. Auch Norwegens Teilnahme an den olympischen Spielen 1920 steht nunmehr fest. Die Norweger werden sofort mit den Vorbereitungen beginnen.

— **Das Antwerpener Stadion,** in welchem sich im nächsten Jahre die erste Olympiade seit der Stockholmer im Jahre 1912 abspielen soll, wird 30 000 Zuschauer fassen. Der Grundstein zu dem auf dem Terrain des Athletik-Klub von Beerschot liegenden Gebäude ist bereits gelegt worden.

Ein großes allgemeines Lawn-Tennis-Tournier in Bad-Nauheim findet vom 1. bis 5. September statt. Es erhält besondere Bedeutung dadurch, daß es das erste Tournier nach dem Kriege sein wird, das sich in Bad-Nauheim abspielt. Wertvolle Preise werden auch dieses Jahr wieder zur Verfügung stehen. Die olympischen Kampfspiele, die an 3 Tagen der letzten Juliwoche vom Generalkommando 18 und dem Sportverein Bad-Nauheim auf dem Golfplatz veranstaltet waren, wiesen bei fast 1000 Nennungen ganz vorzüglichen Sport und einen Massenbesuch auf, wie ihn Bad-Nauheim kaum vorher gesehen hat.

Gaufest der badischen Schwimmer in Leimen.

)(Leimen (bei Heidelberg), 12. Aug. Am letzten Sonntag veranstaltete der Gau 2 (Baden) des Kreises 3 des deutschen Schwimmverbandes zum ersten Male nach dem Kriege ein Gauschwimmfest, zu dem sämtliche Vereine des Gaues Meldungen abgegeben hatten. Das Gaufest war als Werbeveranstaltung der Schwimmsache in Leimen gedacht. Es beteiligten sich die Vereine aus Karlsruhe, Pforzheim, Durlach, Mannheim, Heidelberg und Leimen. Die Schwimmwettkämpfe, die auf einer vorzüglich hergerichteten Schwimmbahn in der Nähe des Zementwerkes stattfanden, und denen ein zahlreiches Publikum beiwohnte, hatten folgendes Ergebnis:

1. Städte-Lagenstafette (4×50 m): 1. Karlsruher Schwimmverein, 2. Schwimmverein Nikar-Heidelberg. 2. Jugendbrustschwimmen (50 m): 1. Bruno Trinks, Karlsr. S.V., 2. Hermann Röhn, Nikar-Heidelberg. 3. Juniorseiteschwimmen (100 m): 1. Wilhelm Link, Nikar-Heidelberg, 2. Franz Finter, Karlsr. S.V. 4. Jugendstafette, beliebig, (3×50 m): 1. Karlsr. S.V., 2. Schwimmverein Nikar-Heidelberg. 5. Damenschwimmen, beliebig, (50 m): 1. Kathie Roll, Nikar-Heidelberg. 6. Juniorbrustschwimmen (100 m): 1. Lauf: 1. Friedrich Feulner, Mannheimer Schwimmverein. 2. Lauf: Willy Brandner, Leimen. 7. Jugendrückenschwimmen (50 m): 1. Otto Neumann, Karlsr. S.V., 2. Kurt Heßler, Nikar-Heidelberg. 8. Knabenbrustschwimmen (50 m): 1. Lauf: 1. Oskar Wunsch, Karlsr. S.V., 2. Josef Vogt, Nikar-Heidelberg. 2. Lauf: 1. Franz Wendling, Durlacher Schwimmverein. 9. Juniorlagenstafette (4×50 m): 1. Schwimmverein Nikar-Heidelberg, 2. Karlsr. S.V. 10. Städtestafette, beliebig, (3×50 m): 1. Schwimmverein Nikar-Heidelberg, 2. Karlsr. S.V. 11. Juniorstafette, beliebig, (3×50 m): 1. Schwimmverein Nikar-Heidelberg, 2. S.V. Mannheim, 3. Karlsruher S.V. 12. Jugendseiteschwimmen (50 m): 1. Kurt Hügle, Karlsr. S.V. 13. Damenbrustschwimmen (50 m): 1 Kathie Roll, Nikar-Heidelberg, 2. A. Vorngässer, Karlsr. S.V. um ¼ Sekunde verloren. 2. Lauf: 1. H. De. Lauk, Schwimmverein Mannheim, 2. Friedel Stelzer, Schwimmverein Durlach. 14. Jugendschwimmen, beliebig, (50 m): 1. Ludwig Vierhalter, Karls. S.V., 2. Friedel Bastian, Nik.-Heidelberg. 15. Juniorrückenschwimmen (100 m): 1. Oskar Trinks, Karls. S.V., 2. Ludwig Witzenhausen, S.V. Mannheim 16. Damen-Jugendbrustschwimmen (50 m): 1. Lauf: 1. Ida Rohrmann, Nikar-Heidelberg, 2. Mia Hagel, Schwimmverein Mannheim, 3. E. Spitzmüller, Karlsr. S.V., 2. Lauf: 1. Franziska Wendling, S.V. Durlach. 17. Juniorschwimmen, beliebig, (100 m): 1. Julius Dörr, Karlsr. S.V. 18. Jugendlagenstafette (4×50 m): 1. Karls. S.V., 2. Schwimmverein Nikar-Heidelberg. Im Wasserballspiel siegte der Schwimmverein Nikar-Heidelberg überlegen mit 8:0 Toren gegen Schwimmverein Mannheim. Halbzeit 1:0. Am Vormittag fand eine Gausitzung statt, in der beschlossen wurde, im Herbst ds. Js. in Karlsruhe einen Schwimmvarieekursus zu veranstalten.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse bewiesene herzliche Anteilnahme beim Ableben unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Leopold Wolfmüller

Oberrechnungsrat a. D.,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. B49696

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Farer.
Familie Lindner.

Karlsruhe, 12. August 1919.

Modellbau!

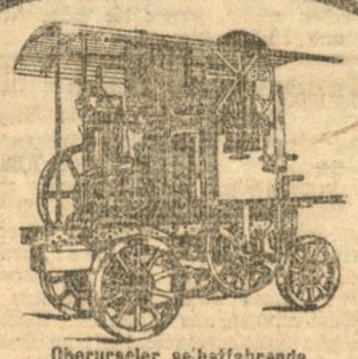
vom einfachsten bis zum kompl. Maschinenmodell wird gewissenhaft ausgeführt. Erfindern wird kostenlose Auskunft, evtl. sogar unentgeltliche Anmeldung beim Patentamt eingereicht.

Dengler & Zielfelder,
Betrieb für Feinmechanik,
Luisenstraße 31. 323544

Weingroßhandlung
W. WAGENMANN
Fernsprecher 1906.
Ia. Weiss- u. Rotweine
in Halbstückfaß direkt ab Bahn. 13055

Getr. Kleider,
Wäsche, Möbel, Schmuck, Vorhänge, Fahrräder 2c. kauft fortwährend zu höchsten Preisen
Karabanoff, Zähringerstr. 50
5087 Telef. 5087. An- u. Verk. 5087 Telef. 5087.

Aufgepaßt!
Zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B49676
Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Motoren-Fabrik
OBERURSEL
A.G.

Oberurseler selbstfahrende
Holz-Säge- und Spalt-Lokomobile
auch z. Dreschen u. Schroten verwendbar.
— Kurze Lieferfrist. — A6
OBERURSEL bei Frankfurt a. M.

Guter Mittag- u. Abendtisch ist zu haben. B49276 Degenfeldstr. 1, III. r.

Patentanwalt A. Ohnimus
6949
Karlsruhe, Leopoldstraße 44.

Aufträge nach **Elsaß-Lothringen** nimmt entgegen. Angeb. unt. Nr. 323330 an die Bad. Presse.

Antiker Schmuck
Antike Uhren
kauft zu höchsten Preisen.
B. Kamphues, Kaiserstraße 207.
4708

Parkett und Fußböden
werd. wie neu hergestellt. Postkarte genügt. 3[illegible]
Volk, Schützenstr. 61.

Schlechtschreiber!
verlangen Sie Prospekt.
Fern-Unterricht
Spez. Schreib-Schule
F. Buck. 12964
Karlsruhe, Lessingstr. 78.

Grund & Oehmichen
Tel. 520 Waldstraße 26 Tel. 520.
Abteilung A: Ausführung
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
Telegraphen- und Telephon-Anlagen
Reparaturen, elektr. Bügeleisen, Wasserkocher 2c.
Unsere Anlagen werden in Kupfer ausgeführt.
Abteilung B: 13025
Großhandlung elektrotechnisch. Bedarfsartikel,
Isolierröhre, Drähte, Bügeleisen 2c.

Brautleute!
Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche, zul. 2000 Mk., Schlafzimmer in eichen, nußbaum oder in weiß gestrich. 1000 Mk. Küche in weiß, 180 bis 300 Mk., einz. Schränke u. Chiffonniere m. Wäscheabteilung, sow. Tische u. Hocker, bill. u. gut. 3[illegible]
Schreinerei Bösinger & Söhne, Essenweinstr. 42, Hth., II.

Student erteilt Nachhilfe
in allen Fächern bei mäßigem Honorar. Angebote unt. Nr. B49602 an die „Bad. Presse".

Student
Vorseminar. erteilt Nachhilfestunden in Französisch? Gefl. Ang. unt. B22530 an die Badische Presse erbeten.

Graphologe. Prüfung.
von eingesandten Briefen oder sonst. Schriftstücken, übernehme unt. strengster Diskretion geg. Einsend. v. 2 ℳ u. Porto für Charakterskizzen oder 5 ℳ f. eingehende Charakterbeurteilung. Sich wenden an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. u. F. F. 4099.

Sie sparen Geld
wenn Sie Ihre Kleidung bei
Gg. Klein, Schneider,
Kronenstrasse 25, IV.,
anfertigen lassen. Z23507
Schicke Arbeit. Schnelle Bedienung.

Der Grenzer
Schwarzwald-Zeitung
Anzeigenblatt
Freudenstadt

Orenstein & Koppel
Rollbahnen
Arthur Koppel A.-G.
Mannheim Tel. 1679.
Angebot: M1945.3.1
12000 m Gleis 65×600
15000 „ „ 70×600
10000 „ Schienen 70—130 mm hoch
350 Stahlkippwagen ½ u. ¾ cbm
600 Kastenkipper 1½—4 cbm
54 Lokomotiven 600—1435 Spur.
Kauf Miete

Sommersprossen A[illegible]
Mitess., Pickel, Leberflecken, unrein. Teint beseit. in kurzer Zeit Apoth. Pick's Somm.-sprossensalbe. Seit viel. Jahren best. bewährt. Preis p. Tube ℳ 4.— geg. Nachn. drch. Concordia-Apotheke Velten b. Berlin 71.

Leiter-, Kasten- und Marktwagen
sowie Ersatzräder in all. Größen, sind zu haben b.
Andr. Farny, Wagnermeister.
Karlsruhe, Grenzstr. 8
Auch werden solche auf Wunsch angefertigt. [illegible]
Keine Fabrikware.

Ich B[illegible]
übernehme jede Reparaturarbeit an Möbeln, sowie Aufpolieren und Auffrischen derselben, ebenso auch kleinere Anfertigungen. Karte gen.
Herschel, Schreiner, Adlerstr. 3, I, Hths.

Jetzt noch jemand da?
der Schuhe, Kleider usw. zu verkaufen hat,
der sende seine Adresse
J. Psisucha.
B49182 Zähringerstr. 30.
Zahle die höchsten Preise.

Email-Geschirre
werd. dauerh. repariert (nicht gelötet).
Geschirr-Reparatur-Anstalt
Körnerstr. 38, im Hof. Teleph. 1421.

Preiswertes Angebot in Korsetten.
Ein Posten ältere Fassons prima Stoffe, zum Teil mit echtem Fischbein.
Serie I 3 Mk.
Serie II 5 Mk.
Serie III 8 Mk.
Serie IV 10 Mk.
Korsett-Haus Frieda Thomas
Kaiserstr. 36.

Eis! Eis!
liefert zum Tagespreis pünktlich
M. Pfefferle,
Goethestr. 35,
Fernsprecher 3635. Z23502

Bücher- und Kiefern-Brennholz
kauft waggonweise u. erbittet Angebote B31607
Fr. Breßgott, Gera-R.

Heirat!
Fabrikant 30 Jahre alt, in guten Verhältnissen, mit aussichtsreichem Fabrikunternehmen, weltgewandt, gutmütigen Charakter, v. angenehm. Aeußern, wünscht mit kathol. vermögender, hübscher, häuslicher Dame mit liebevoll. Charakter zwecks Heirat bekannt zu werden. Ein schönes Heim steht in Aussicht. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Zuschriften mit Bild erbeten unter U. M. 680 an Rudolf Mosse, Mannheim. A1967

Heu u. Stroh
zu Futter- und Streuzwecken
Gemüse aller Art
Rot- Weiß- Wirsingkohl.
Gelberüben
zu Speise- u. Futterzwecken
empfiehlt in Wagenladungen von 50 Zentner an
Heinrich Reichenstein, Bruchsal,
Neuterstraße 12, Telefon 679. 6380a
Ein- und Verkauf von Landesprodukten.

Wer! abgelegte Kleider, Uniform, Möbel
Pfandscheine aller Art hat, der wende sich gefl. an das An- und Verkaufsgeschäft
A. Schap,
Kaiserstraße 67,
Eing. Waldhornstr. 8[illegible]

Einen beispiellosen Erfolg
in jeder Hinsicht, namentlich ab. hinsichtl. der Tonabstufungen erzielt. Sie mit der trotz ihrer Billigkeit bestbewährten
„Schermax" Photo-Trockenplatten
Verlangen Sie sofort Probepostfolli und Sie werden davon überzeugt sein!
Siegrist & Loser, Generalvertreter in Döcking 3 (Oberbay.) A[illegible]

HEIRAT.
Tüchtiger Kaufmann, 37 Jahre alt, gesund, groß u. kräftig, angenehm., sympathisch. Aeußere mit eigenem, sehr gutem Engros-Geschäft. Vermögen ℳ 220 000. Jahreseinkommen ℳ 30 000. Mit prächtigem Anwesen am Bodensee, musik. geschick., m. 2 Kind., evgl., sucht sich wieder passend zu verheiraten. In Betracht kommen nur gebildete, liebevolle Damen m. frohs., heit. Gemüt u. häusl. Sinn aus guten Familien, die auch befähigt sind, den beiden prächtig. Kindern eine liebevolle Freundin sein zu können. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Es wird mehr auf Bildung, guten, edlen Charakter u. Repräsentation gesehen. Diskretion erwünscht u. streng zugesich. Annäherung m. Bild, welch. evtl. sofort zurückgegeben wird, unter Nr. B31639 und unter dem Stichwort Rocal an die Bad. Presse erbeten.

Es haben sich 170 Damen u. Herren all. Stände innerhalb 3 Monaten meinem gegenseitigen Brief-Austausch angeschlossen. Sämtl. Briefwechsel erfolgt ohne den Namen, nur Nummern. Mitgliederbeitr. nur ℳ 5. Erste Auswahlliste sof. erhältl., zweite Liste erfch. in 14 Tagen. Kriegswitwen werden unentgeltlich aufgenommen. 6622a
J. Strobel, Konstanz, Sigismundstr. 9.

!! Kaufe !!
getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, sow. Militärgegenstände, Möbel aller Art, Teppiche, Gardinen, Taschenuhren usw. B23466
A. Stieber, Markgrafenstraße 19. Tel.-Nr. 1633.

Diplomatenschreibtische,
erstkl. Ausführung, 150×70 cm in Eichenholz, p. St. ℳ 550.—, in Forlen ℳ 380.—, Stühle, neues gutes Modell Forlen p. St. ℳ 25.—, Hocker, Tannenholz p. St. ℳ 12.— ab Fabrik u. sofort lieferbar. Angeb. unter Nr. 6746a an die „Bad. Presse" zu richten.

Briefmarken
Paketmarken, Ausw. billig. Joh. Christmann, Kempten (Bayern).

Erdbeer-Pflanzen
vorzügliche, großfrüchtige Sorten. Beste Pflanzzeit Mitte August bis Ende September. Himbeerpflanzen. Johannis- und Stachelbeer-Hochstämmchen. Preisliste erhalten Sie auf Verlangen. Daniel Goos, Samenhdlg. Heidelberg.

Hausierer!
erhalten lohnende Gebrauchsartikel u. Neuheiten, die gerne gekauft werden. 323512
Amalienstr. 39, 2. St. Jo[illegible]

Junges, tüchtiges Ehepaar,
Mann leicht kriegsbeschädigt, suchen
Wirtschaft mit Tanzsaal
hier oder auswärts zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Uebernehmen auch eine Kantine. Angebote unter Nr. 323540 an die „Badische Presse" erbeten.

Hennigson's Edelfluid.
wirksamst. Mittel z. Haarreinigung u. geg. Kopfläuse. Flasche Mk. 1.50. Gr. Hofapoth., Kaiserstr. 201 u. internat. Apoth., Marktpl.

DEUTSCHER COGNAC

Cognac Scharlachberg MARKE Auslese

BINGEN a. Rh.

Vertreter: **L. Hellinger, Karlsruhe i. B.**
Telefon Nr. 2125 — Gabelsbergerstrasse 9. 13008

Ein famoser Tropfen!

Verein der Zigarrenladen-Inhaber

in Karlsruhe und Umgebung

Ortsgruppe des Verbandes Deutscher Zigarrenladen-Inhaber zu Hamburg

Ausserordentliche Versammlung

am Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr,
im Restaurant „Prinz Karl", Lammstr. 1a, Ecke Zirkel.

Tagesordnung:

„Gegenwart und Zukunft unseres Gewerbes"

Redner:

Kollege **Johannes Büll**, M. d. B. Hamburg.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Versammlung werden die Mitglieder und deren Frauen ersucht, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. — Dem Verein noch nicht angehörige Kollegen sind in dieser Versammlung willkommen und können eingeführt werden. 13043 **Der Vorstand.**

Restaurant

Zum Moninger.

Heute abend 8 Uhr

Militärkonzert

der Grenadier-Kapelle

Dirigent: Obermusikmeister Bernhagen.

Eintritt 50 Pfg.

13045

Kaffee Erbprinz-Diele

Großartiges August-Programm:
Max Parker, Anny Frieser, Adi Adriano, Gustini Duett.
Anfang 8 Uhr. Telephon 977.

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11. Telephon 2502.

Nur 3 Tage!

Prinz Allamistakeo

(Der Raub der Mumie)

Ein phantastisch-mysteriöses Schauspiel in 4 Akten von **Franz Seitz.**

Hauptdarsteller:
Albert Steinrück, Carla Ferra, Hugo Schneider.

Rolf als Mädchen für Alles

Lustspiel mit **Rolf Lindau-Schulz.**

Hallo, die Feuerwehr

Posse in einem Akt. 13013

Künstler-Kapelle

Jugendliche Personen haben keinen Zutritt!

LU·LI Lu-Zeum Lichtspiele

Unwiderruflich nur 3 Tage: Mittwoch—Freitag.

Der grösste je gezeigte
Detektiv- u. Sensationsfilm

Panopta.

1. Abenteuer

In den Klauen des Frauenräubers.

Sensations- u. Detektivschauspiel in 5 spannenden Akten.
In der Titelrolle als Panopta

Emilie Sannom

die berühmteste Detektivdarstellerin der Welt.

Atemlose Spannung wird dieser sensationelle Film erzielen. Die spannenden Verfolgungszenen der Detektivin Panopta, wie sich Kippy der Hochstapler mit allen Listen dem rächenden Schicksal entziehen will, der Brand in der unterirdischen Höhle u. s. w. bilden den Höhepunkt dieses spannenden :: :: :: Detektiv-Schauspieles. :: :: ::

Die reizende Filmkünstlerin
Magda Madeleine
in dem Filmroman 13041

Die Stunde der Vergeltung

Ein Künstlerschicksal. Aus d. Leben einer Tänzerin, 5 Akte.

Künstler-Kapelle

Friedrichshof-Garten

Konzerte

der **Grenadier-Kapelle**
Jeden Abend
mit Ausnahme des Mittwoch u. Samstag.
Nur bei ganz schlechtem Wetter fallen die Konzerte aus 12610*

Welt-Kino

Kaiserstr. 133.

Mittwoch, den 13. bis einschl. Freitag, d. 15. August 1919.
Erich Kaiser-Titz und **Resel Orla**
in 13046
Das Todes-Telefon
Grosses Sensations- u. Detektivdrama in 3 Akten.
Die Mumie
Urgelungenes Lustspiel in 2 Akten.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 8 Uhr abends:

Grosses Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Leitung: Konzertmeisterin Toni Graner.

Programm:

1. Florentiner Marsch . . . . Fucik.
2. Hoch lebe der Tanz, Walzer Waldteufel.
3. Ouverture zu „Die Zauberflöte" Mozart.
4. Nachtmusik . . . . . Sgambati.
5. Cavatine, Solo für Violine . Raff.
   Konzertmeisterin Toni Graner.
6. Fantasie a. d. Op. „La Bohème" Puccini.

Pause.

7. Vorspiel z. III. Akt „Lohengrin" Wagner.
8. Wiegenlied . . . . . Clutsam.
9. Zigeunerliebe, Walzer aus der gleichn. Optte. . . . . Lehar.
10. Kabaretiche, Potpourri über Kabaretlieder . . . . Morena.
11. Mariposa Fox-Trott . . . . Tompa.
12. Schlußmarsch. 13038

Tanzlehr-Institut H. Vollrath

23 Sofienstrasse 23
erteilt Tanzunterricht i. Einzelnen sowie in geschloss. Zirkeln.
Mittag- u. Abendkurse. 12231
Gefl. Anmeldung. v. 12 Uhr ab erbet.

Geld auf I. und II. Hypotheken bei höchster Beleihung und billigem Zins auszuleih. August Schmitt, Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, 10352 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Für Kaufmann oder Mechaniker mit etwas Vermögen ist durch

Beteiligung

mit Spezialität aussichtsr. Unternehmen geboten. Offerten unter 323509 an die Bad. Presse erbet.

Beteiligung

Für rentables Unternehmen wird **Teilhaber** mit Einlage von 20 bis 30 000 Mark **gesucht.** Sicherheit u. hohe Verzinsung wird geboten.
Südd. Handelsgesellschaft m. b. H. 13026
Akademiestraße 13.

3000 Mk.

von Selbstgeber, gegen mehrfache Sicherheit und hohen Zins auf 2 Jahre gesucht. Angeb. unt. Nr. 323517 a. d. Bad. Presse.

15—16000 Mark

auf 1. Oktober d. Js. von Selbstgeber als 2. Hypothek auszuleihen. Anfragen unt. Nr. 323380 an die „Bad. Presse" erbet.

Heiratsgesuche

Heirat.

Suche f. meine Schwester, junge, hübsche, gebildete Dame, tüchtig im Haushalt, 100 000 Mark Vermögen, einen Teil gleich als Heiratsgut, netten Herrn in nur guter Position und ebenfalls vermögend. Angebote unter Nr. 349288 an die „Bad. Presse".

Gebild. deutscher Herr in der Schweiz, mitte 50, wünscht Bekanntsch. mit **gebildet., vermögl. Dame** passenden Alters, mögl. ohne großen Anhang, zwecks

Heirat.

Gemütsbildg. verlangt. Sinn f. Literat. u. Kunst erwünscht. Anonymes u. Bezmittl. zwecklos. Angebote u. B31517 an die „Bad. Presse".

Ingenieur, 29 J., kath., eig. Untern., Sportsm., dem es an passd. Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege gebild., vermögende, häusl. erzogene Dame (nicht über 26 Jahre) zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache. Gefl. nur ernstgem. Zuschrift. mit Bild (beides ehrenwörtlich sofort zurück) unter Nr. 323564 an die „Bad. Presse".

Fräulein, kath., Ende 40er Jahre, mit etwas erspartem Geld, wünscht mit Herrn in sich. Stellung bekannt zu werden zwecks

Heirat.

Angebote u. Nr. B49600 an die „Bad. Presse".

Damen und Herren jeden Standes, die zwecks Heirat i. Briefwechsl. tret. wollen, werd. gebet., ihre Adresse vertrauensv. an Fr. Theobald, Erfurt 74, Scharnhorststr. 35, einzusenden. B1108

Die 4821
städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32,
Hths. nimmt f. d. Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- u. Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Druckarbeiten jed. Art werden rasch angefertigt in der „Badischen Presse".

Dienstboten-

gesuche müssen in unserer Schwarzwaldzeitung Erfolg haben, denn der größte Teil der Auflage findet auf dem Lande Verbreitung
Calwer Tagblatt, Calw.
Anz.-Annahme in Karlsruhe Rudolf Mosse, Kaiserstr. 215.

Höchste Preise!
für getr. Kleider, Uniformen, Schuhe und Wäsche aller Art zahlt u. kommt pünktlich ins Haus
S. Ugelrad, Essenweinstraße 32. B49396

Gefunden!

Ein brauner **Geldbeutel** m. Inhalt wurde am 6. ds. Mts. auf der **Karlsgrinde** gefunden. Der Eigentümer wird gebeten, seine Adresse an Herrn B., Karlsruhe, Bismarckstr. 33 III, mit näheren Angaben über Aussehen u. Inhalt des Geldbeutels, zu senden.

Verloren

Mattgoldenes Kettenarmband. Abzugeb. geg. gute Belohnung. B81673
Rudolfstr. 11. 2. St., l.

„Zum Rheingold"

Waldhornstraße 22. 8805
Gut bürgerliches und solides
Wein- und Bier-Restaurant.
Bekannt durch seine **vorzüglichen Weine.**
Spezialmarken: Gimmeldinger u. Clevner.
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

Batterien

gibt im Detail u. Wiederverkauf ab. 12613
Grund & Dohmstedt
Waldstraße 26.

Treibriemen,

Riemenwachs, Verbinder 2c. liefert vorteilhaft
Cassin & Co., Karlsruhe, Röhringerstr. 8.

Welche edle Familie auf dem Lande würde

2 Mädchen

von 10—12 Jahren über die Ferien, evtl. auch für immer, ohne od. evtl. kl. Vergüta. aufnehmen? Angeb. unt. Nr. 323508 an die „Bad. Presse" erb.

Kind.

Welches kinderlose Ehepaar nimmt ein 15 Monate altes Kind als eigen an (Knabe blond) geg. einmal. Vergütung. Zu erfr. u. Nr. B49524 in der Bad. Presse.

Für 5jähriges, neues Mädchen wird liebevolle Pflege gesucht, evtl. für eigen abzugeben. Gefl. Angeb. unt. 323547 an die „Bad. Presse".

Baden-Baden. Hotel u. Kaffee-Restaurant Panorama.

Lichtentaler Allee. Herrliche, staubfreie Lage. Vornehmer Aufenthalt. Coulant. Preise. Gute Verpflegung. 6429a
Inh.: Hans Hartmann.

Junge junge Leute sud. noch Platz an gutem bürgerlichen B31695
Mittag- und Abendtisch,
Gottesstr. 26, II., links.

Kaufmann, anf. 30, sucht auf bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch.
Keine Kostgeberei. Gefl. Angebote mit Preis unt. Nr. 323548 an die „Badische Presse" erbeten.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 13. August 1919.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.
Anfang 7½8 Uhr. Ende ¾11 Uhr.

Residenz-Lichtspiele

Spielplan vom 13. bis 15. August 1919.

Waldstrasse 30

Das Wort der Sibylle

Nach einer Erzählung
Napoleons I.
Bearbeitet von Hans Land und Emil Rameau.
In der Hauptrolle:
Theodor Loos.

Der beste Original-Cowboy- und Wild-Westfilm, der je gezeigt wurde

Die Cowboys vom Apachen-Fort.

Tollkühnes Reiten — Meisterhaftes Lassowerfen — Indianerüberfall — Atemraubende Handlung. —

Künstler-Kapelle.

Schillerstr. 22

Doppelprogramm.

Inmitten der Bestien oder „Den Bestien preisgegeben"

Wildwestdrama in 3 spannenden Akten. 13034

Die Favoritin des Thronfolgers.

Drama in 5 Akten.

Käsekönig Holländer.

Burleske in 2 Akten.

Ab Samstag:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha I.

Liebesroman in 4 Abteilungen.

Kaiserstr. 5

Theodor Loos

in der 3 aktiken Tragödie

? ? ?

Die Vase des Semiramis

Ein phantastisches Erlebnis in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Eva Speyer.

Durlach

Das Karussell des Lebens

Gesellschaftsdrama in 4 Akten mit
Pola Negri.

Wenn der Bräutigam mit der Braut

Lustspiel mit
Melita Petri
Leo Peukert
Herbert Paulmüller

Gebrauchte
Möbel
kauft
zu angemessenen Preisen die
Altmöbelstelle
Bad. Baubund
G. m. b. H. 12005
Schloßplatz 13.
Angebote erbeten!

Haarspangen Pfeile u. Kämme
werd. repariert und neu aufpoliert bei
H. Bieler
Parfumerie
Kaiserstrasse 223
zwisch. Douglas- u. Hirschst
Eigene Abteilung für 8622 Reparaturen.

Kaufgesuche

Bäckerei
zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 12993 an die „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei
gutes Geschäft, in Stadt oder Land, bei 10000 M Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 323556 an die „Bad. Presse".

Aller Art
Alt-Eisen u. Metalle
kauft zu höchsten Tagespreisen 12997
D. Turner,
Sofienstr. 87. Tel. 5426.
(früh. Scheffelstraße 64).
Händler. Extra-Preise.

Zu kaufen gesucht. ca. 20 Ster Buchenholz
Angebote an 13015
Carl Lassen,
Kaiserstraße 100,
Telefon 5233.

Zu kaufen gesucht
Drehstrommotor
5—6 P.S. 330 Volt, mögl. Kupferwicklung und Anlasser. 6727a
Ludwig Wolff,
Malzfabrik, Bruchsal.

Reines Benzin
zu kaufen gesucht, auch in kleinen Quantums.
B31698 R. Dickten,
Westendstraße 29b.

Leichter Remischlitten
u. Pony-Wagen oder leichtes Break zu kaufen gesucht. B31643
Adolf Klug,
Oehringen, Wtbg.

Fässer
aller Art kauft A1010
Stuttgart, Faßhandlung
Gottlob Müllerschön
Telef. 7107. Heustr. 9.

Gut erhalt. Pianino
zu kauf. gesucht.
Ang. m. Preis unt. Nr. B28102 an die Bad. Pr.

Grammophon
erstklass., zu kauf. gesucht. Preisangebote unt. Nr. B49436 an Bad. Presse.

Damen-Brillantring
zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe u. Preisangabe unt. Nr. B49606 an die Bad. Presse erbet.

Altes Gold und Silber kauft z. höchsten Preisen
L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstr. 23, b. Café Bauer. 3mal

Möbel
aller Art, ganze Einrichtungen, sowie Betten, Matratzen, Federbetten, Teppiche, Läufer sucht zu kaufen: Glotzer, Adlerstr. 18a. B23443

Kompl. Herrenzimmer
modern, wenig gebraucht, aus Priv.-Hd. zu kaufen gesucht. Verm. verbeten. Angeb. u. Nr. 323516 an die „Bad. Presse" erbet.

Reise-Handtasche
od. kl. Koffer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an W. Stein Werderstr. 70. B23543

Weißfuchspelz
zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe u. Preisangabe unter Nr. B49604 an die „Bad. Presse".

Alte Herren-Filz-Hüte, Zylinder, Chapeau Claque kauft ständig O. Sonntag, Karl-Friedrichstr. 19. B49192

Fahnen,
in deutschen u. badischen Farben in allen Größen werden angekauft.
Angeb. unter Nr. 12017 an die Bad. Presse.

Puppenwagen
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 323499 an die „Bad. Presse".

Wein-Flaschen
zu kaufen gesucht. 12930
Stadtgarten-Wirtschaft.

Anzug
unterd., sehr gr., schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Näd. Marienstr. 76, Hd., III. lks. Glanz. B49566

Getragene B31685
Herren-Kleider
zu kaufen gesucht, auch Herren- u. Damenwäsche, Scheffelstraße 8. Bock.

Frack
f. größere schlanke Figur zu kaufen od. gegen einen Gehrock umzutauschen gesucht. Herd, Karlstraße Nr. 78. B49692

Unterhaltene
Rennschuhe
Größe 40—41, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B49332 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junger Hund
(Rotweiler) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. 323579 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr.".

Zu verkaufen

Kaffee-Restaurant
in industriereicher Stadt Badens mit einem jährl. Umsatz v. 130—150 000 M sofort zu verkaufen. Preis 185 000 M. Anzahlung 40—50 000 M. Angebote unter Nr. 6751a an die „Badische Presse" erbet.

Gasthof
in bad. Amtsstadt des Neckartales, in verkehrsreichster Lage, an 2 Straßen, mit großer Front, enthaltend groß., gut vermietbaren Laden, 2 große Wirtschaftsräume, zehn Fremdenzimmer, zu jedem anderen Geschäft, seiner günstigen Lage wegen geeignet, ist wegen Krankheit der Besitzerin zu verkaufen, nicht verpachten. Anfragen unter Nr. 6392a an die „Badische Presse" erbeten.

Spezereihandlung
mit Haus, gute Stadtlage, altes Geschäft, Haus sehr rentabel, zu 120 000 Mark zu verkauf. 3mal
Gg. Heberle, Büro, Yorkstraße 37. Tel. 2899.

Haus mit Metzgerei.
In einem bedeutenden Kurort Badens ist wegen Todesfall eine seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Metzgerei in bester und zukunftsreicher Lage zu verkaufen. Angeb. unt. 6479a an die „Bad. Presse" erb.

Haus-Verkauf.
In sehr günst. Geschäftslage Offenburgs ist Anwesen von 224 qm Fläche, bestehend aus Wohnhaus mit 5 Zimmern und Nebenräumen, heller Werkstätte und großen Lagerräumen mit besonderer Zufahrt sofort preisw. zu verkaufen u. evtl. sofort zu beziehen.
Angeb. u. Nr. 6747a an die „Bad. Presse".

Haus m. Magazin
oder Werkstätte, in gut. Lage, mit modernen Wohnungen, zu 85 000 M zu verkauf. Gute Rente.
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Yorkstr. 37, Tel. 2899. 3mal

Obstmühle
mit selbsttätigem Aufzug, daran 5 Körbe. Mühle hat eine Vorwalze mit 2 Quetschwalzen, alles stark gebaut, ist noch wie neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 2.1
Bühl, (Baden), Häuserstraße 23. B31651

Bäckerei
mit Spezereihandl. samt Inventar, auf dem Lande, zu 10500 Mk. zu verkaufen. Uebernahme sofort. Ang. Ruf, Hardtstraße 129. B49480

Auto-Chasis
Friedensausführung, so gut wie neu, 8—16 PS., ohne Bereifung, für Luxus- oder Geschäftswagen passend, sehr billig zu verkaufen. B49286
Lessingstraße 39, Bauer. Telefon 2528.

Verkaufe 3 PS.
Benzin- u. Benzolmotor
liegend, mit Magnetzündung, noch im Betrieb zu sehen. B31583
Stracke, Reichenbach, Amt Gottlingen.

Schlafzimmer,
massiv Eichen, neu, mit 3teilig. Spiegelschrank, gute trock. Arbeit preiswert zu verk. 323495
Böttinger, Schreinerei, Offenburgstr. 42, H. 2. St.

Schlafzimmer
Wohnzimmer, Büfett, dunk. eichen, Schrank, Waschkommode, Schreibkommode, Tische, Stühle, Bücher-Schrank, Chaiselongue, 2 al. Betten und einz. mit u. ohne Federn, Rosshaarmatratzen, Küchenschrank, Schreibtisch, Sofa u. sonst verschied. bill. zu verk. 323444
J. Silbermann, Kriegstraße 80. Möbellager.

Eine polierte
Bettlade
mit Rost u. Matratze, 1 zweitürliger Kleiderschrank, gut erhalten, zu verkaufen. B31569
Moos, Durlach, Wilhelmstr. 9, 3. Stock.

In der Nähe Karlsruhes rund 175 Ar
Industrie-Gelände
mit großem Werkstättenbau
direkt an der Landstraße gelegen, auch als Baugelände für Kleinwohnungsbauten geeignet, billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 6500a an die „Badische Presse".

Grosses Eckhaus
in zukunftsreicher Lage der Stadt, bereits neu, mit großem Laden
zu verkaufen.
Jährl. Miete 9300.— Mk., kann noch gesteigert werden. Preis 150 000 Mk. bei günstigen Zahlungsbedingungen. Nur Selbstkäufer wollen sich bei der „Bad. Presse" melden unter Nr. B49358.

Hallenbau
für Industrie- u. Lagerzwecke. Oberlichtbauweise, Dachkonstr. in Holzbauweise abgebunden, aber noch nicht aufgestellt, daher versandbereit, verwendbar für 1 Halle: 44 m br. u. 60 m lg. oder für 1 Halle: 22 m br. u. 116 m lg. oder für 2 Hallen: je 22 m br. u. 60 m lg., Abänderung möglich, einschl. feuersich. Dachdeckung, Bandkonstr., Oberlichtsprossen, Drahtglas, Fenster, Türen, alles versandb., sof. ev. schlüsself. aufgest., zu verk. Anfragen mit genauer Angabe d. örtl. Verhältn. (Gleisanschluß) unt. St. Z. 1850 an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Stuttgart. A1904.2.2

Fußbodenriemen
aus Kieferholz, Ia Qualität, 22, 24 und 27 mm stark, mit Nut und Feder zirka 1000 qm sofort zu verkaufen. Angebote an 6743a
Wilhelm Deck, Holzhandlung,
Durmersheim.

Zu verkaufen größere Partie
neue graue Pappe
in 5 verschiedenen Tafelgrößen, 1 bis 1½ mm stark.
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken,
Karlsruhe, Baden. 13028

Zu verkaufen:
7 Kastenwagen mit hohen Wänden, nach hinten kippbar, für Schlacken, Sand usw.
2 Pritschenwagen für je 100 Ztr. Traglast, mit abklappbaren Wänden.
1 Auto-Anhänger für 5000 Kilogr. Traglast, mit Eisenbereifung.
1 Landauer.
8 Schlackenkippwagen für 1 Meter Schmalspurgeleise, seitwärts kippbar.
1 transportable **Baggermaschine** für Kohlen usw. 13029
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabriken
Karlsruhe (Baden).

Markenfreie Lebensmittel!
Tafelreis Pfd. 3.25, 3.—
Feinste Bourbon-Vanille Schote M 1.50, 1.25, 0.95
Ia. schwarzer Tee.
ff. Schokolade - Pulver.
ff. amerik. Schweineschmalz.
Prachtvolle frische Zitronen.
ff. Marmelade, Feigen, Kakao, Sultaninen, Mandeln.
Riesen-Salzheringe . Stück 1.—
Rollmops . . . . Stück 65 ₰
Extragr. Räucherheringe St. 1.40
Ia. marinierte Kräuter-Heringe 4 Stück M 1.—
Anchovis und Kronen-Sardinen.
Feinste Heringsfilets Dose 1.65
ff. Champignon-Heringe ¼ Pfund-Dose . M 4.90
ff. Brabanter Sardellen Glas 5.—, 3.25
— ff. Streichkäse. —
Neue saure Gurken.
Appetitpaste l. Tub. 1.75, 1.20, 1.—
Speise-Essig-Essenz 80% Fl. 3.—
ff. Weinessig u. vorz. Tafelessig.
Feinste Liköre:
Maraschino, Vanille, Halb und Halb, Curacao, Bergamotte und Pfeffermünz, Alpenkräuter, ½ Fl. M 25.20, ½ Fl. M 13.20
Cognac-Weinbrand, Alter Korn, Angostura-Bitter.
Kupferberg Gold
Alter Malaga
Wermut Cordelio — Süßer Ungarwein.
Künstl. Citronensaft Fl. 1.80, 1.05
Geschwister
Knopf.

Schönes Schlafzimmer
m. 2 Betten z. verk. 323523
Kutsche, Leibnizstr. 2, pt.

Neue, eichene
Schlafzimmereinrichtung
billig zu verkauf. B49400
Schuler, Schillerstr. 17, 3.

Betten
mit u. ohne Federn, einz. Federbetten, Matratzen, 3 teil. Roßhaarmatratze, Vertiko, Bücher-Schrank, Trumeau, Sofa mit u. ohne Umbau, Kleider-, Wäsche- u. Küchenschrank, Kommode, Tische, Stühle, Nacht- u. Nähtisch, 2 kl. Steppdecken u. sonst Möbelstücke wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Glotzer, Adlerstraße 18a, Baden. 323442

Eckkofa
2teilig, sehr gut erhalten, verkauft billigst
G. Groß, An- und Verkaufsgesch., Marlgrafenstraße 6. B31571

Chaiselongue
neue, zu verk. B31617
Polsterei Köhler,
Schützenstraße 25.

Vertiko
Nähmasch., Span., Wand und Zimmertisch sind zu verkaufen. R. Maier, Markgrafenstr. 16. 3mal

1 polierter Chiffonnier (wie neu), 1 weiß. Waschtisch, 1 Zentralsp.-Nähmaschine, wen. gebraucht, schönen Stich nähend, zu verkaufen. B49534
Schaeffer, Durlach, Hauptstraße 81.

Engl. Diwan u. Trumeau
zu verkaufen. Nagel, Gartenstr. 44, II. 3mal

Diplomatenschreibtisch
zu verkaufen.
Schiller, Amalienstr. 22, part. rechts. B49476

Wegzugshalber zu verkaufen
2 große Doppelstehpulte, 2 Büro-Stühle, verstellbar, 1 Büro-Verschlag in solid. Ausführung mit Schaufenstervorrichtung, 1 Peitschenwagen, ca. 40 Ztr. Tragkraft, 1 Dreirad mit Britsche od. G., 2 Ztr. Tragkraft, 1 Fahrrad mit Erzgebereifung, 1 große Fahrradtasche, 1 Oval-Ofen, eine Partie Vorfenster. Näheres zu erfragen 2ter. Kabellenstr. 74, II. B49704

Zu verkaufen:
Bettstatt mit Rost, Deckbett, 2 Kissen, rotes Plüschsofa, Touristenjacket neu od. geg. ld. Strickjacke zu tauschen, braun-rosa Strohdorfhut (Matelot). Körnerstr. 22, pt., Burkarb. B23566

Schönes poliertes **Bett**
mit Rost und Nachttisch mit Marmorplatte u. Regulateur billig zu verkaufen. Bachstr. 58, 1. Stock, Gerlinger. B49212

Nußbaum pol. vollständ.
Bett
mit Roßhaar-Matratze, Chiffonnier, Waschkommode mit Marmorpl. u. Nachttisch sind zu verkaufen. 323535
K. Maier,
Markgrafenstraße 16,
Telephon 2229.

Zu verkaufen neuer Klubsessel
echt Saffian für Mk. 1150. Angebote unt. Nr. 16087 an die „Bad. Presse".

Gut erhaltenes
Bett
hat zu verkaufen.
Durlacherstr. 20 III.
Dennig. B31667

Zu verkaufen:
pol. Nußbaumbettstelle mit Rost, 2 Damenräder ohne Gummi, Schüler-Geige, Flöte, Petroleum-Lampen. Anzusehen 11 bis 4 Uhr. B31719
Bacher, Ettl.-Str. 49, II.

Diwan
neu, f. 380 M zu verkauf.
Wilh. Schmidt, Werderstraße 10, Stb., III. B

Wegen Platzmangel ein Sofa zu verkaufen.
Besichtigen, Hauptstr. 72, Daubenberger. B49610

Polsterr. Kürziger Kleiderschrank, Kücheneinrichtung, weiß, billig zu verkaufen. Körnerstr. 38, 2. St. Hths., Belte. Händler verbet. B49726

Für Brautpaar!
Solid gearb. hellgebeizte, mod., neue Kücheneinrichtung preiswert zu verkaufen. 323573
Schreinerei Thomas, Kronenstraße 8.

Zu verkauf.: schöne Kücheneinrichtung m. Kredenz, 2 Vertiks, Kommode, Schreibtisch, Trumeaux, Waschkommode m. u. ohne Marmor, Chiffonnière, 1- u. 2türige Schränke, große Kleiderschränke, Ladenschränke, hohes Büfett, Tische, Stühle, Spiegel, gute Nähmaschine, Bettschränke, Chaiselongue, Sofa, verschied. sehr gut erhaltene Betten, dabei sind Aloche m. u. ohne Federbetten, eis. Kinderbetten, Küchenschrank, versch. Bodenteppiche, 2 Eisschränke, Gasherd m. Backofen, Kochtische. Möbelgeschäft Walter, Ludwig-Wilhelmstraße 5. B49648

4 Küchenschränke
von 90 M an zu verkauf.
Schiller, Amalienstr. 22, part. rechts. B49474

1 Gastisch, 1 Waschzuber, 1 Tischplatte, 1 Taschenuhr, 1 Paar weiße Halbschuhe, Gr. 35, weiße Damenstiefel, Gr. 36—37, zu verk. B
b. Flicker, Herrenstr. 6.

Küchenhocker,
starke, pro Stück 6 Mk.
Tische, groß, pr. St. 30 Mk., solange Vorrat reicht, werden abgegeben.
Metzger, 3mal
Marie-Alexandrastr. 37, II.

Sehr billig zu verkf.:
3 Glastüren, 2,05 Mtr. hoch, 78 cm breit, ein zweirädriger Laufenwagen, sehr stark, zwei Ziegen, 6½ Monate alt, zur Zucht geeignet.
Rintheim, Hauptstr. 20, B49612 Steiger.

Weg. Todesfall zu verkaufen:
1 Regal 167×133×30, 1 Rohns Waschmaschine, 1 mittelgr. eis. Firmenschild, 1 Vogelkäfig, 1 Kranständer, 2 Mtr. Anhalt. Zu erfragen bei Frau K. Schwarz, Bürgerstr. 18, I. B49622

Bügelmaschine
für Hand- und Kraftbetrieb zu verkaufen.
323555 Gerwigstr. 46.

Kl. Erika-Schreibmaschine
für 150 Mk. zu verkaufen. Offerten unt Nr. B31625 an die „Bad. Presse" erb

Gelegenheitskauf.
Gold. Herren-Uhr, Sprungdeckel, 14 Karat, feinstes Schweizer Werk, 5 Jahre Garantie, verkauft L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstr. 23, b. Kaffee Bauer. B31609

Große Braut-Schneidmaschine
nebst einigen Fässern u. 1 Flügelpumpe zu verk.
Bruchsal, Huttenstr. 8, Gg. Hagenmeier. B31577

Herren-Fahrrad
gut erhalt., mit Gummi zu verkf. Schwanenstr. 6, 5. St., Britsch. B49574

Fahrrad, Friedensw., fast neu, m. Gummibereif. und Freilf. zu verkaufen
Hölzlein, Hardtstr. 64. Anzuf. 5—7 abds. 323549

Opelrad
mit Gummi für 160 Mk. abzugeben. B49686
Hoffg. Karlstraße 45, II.

Neues Herrenrad mit Gummi und Torpedo billig zu verkaufen. Fabry, Adlerstr. 40, III. B49614

Herrenfahrrad,
fast neu, umständehalber zu verkaufen. 323470
Kienzle, Vorholzstr. 39, I.

Herren- u. Damenrad mit Gummi, sowie einige Decken u. Schläuche, billig abzugeb. Rechtstraße 58, 1. St. Gerlinger. A23280

Fahrrad-Gummi,
einige Decken und Schläuche zu verkaufen.
A. Börtcher, Adlerstraße 40. B49616

Schöner Kinderwagen u. Klappsportwagen bill. zu verkaufen. B31671
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. Stock links. Bürk.

Kinderliegewagen
gut erhalten, zu verkauf. Durlacher Allee 42, V. Rauch. B49532

Ein guterhalt. Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Augarienstr. 30a, S., III. Staudt. B49522

Ein **Kinderwagen** fein, m. Gummibereifung sof. zu verkaufen. 323538
Maisbacher,
Kaiserwoodstr. 3, IV.

Eisgetränkebar,
vorzügl. Konzertinstrument (Dornsteiner-Passau-Fabrikat) und neue Besaitung a. Friedenszeit, zu verk.: Körnerstraße 29, III. abends ab 7 Uhr. 323457

Wirtschafts-
Grammophon
mit 10 Pfennig-Einwurf und vielen z. Teil ganz neuen Platten, ist billig zu verkaufen. B49412
Ettlingen, Leopoldstr. 13.

Grammophon
frichterl. m. 12 Platten billig zu verkaufen.
K. Maier, Markgrafenstraße 16. 323582

Grammophon,
Osterhase mit Gestell, Postkarten-Automat u. 2 Paar gt. Schnürstiefel 40 u. 1 Paar Rohrstiefel zu verkaufen.
Maier, Busenbach (Bahnhof). B49634

Grammophon
10 Pfg.-Einwurf, bereits neu, billig zu verkaufen. Krumm, Akademiestr. 11, 2. Stock. 323536

Mandoline,
sow. 1 Ziehharmonika, b. Friedensware, billig zu verk. Uhlandstr. 12, 4. St. l. b. Ernst. B31605

Schreibmaschinen-Farbbänder,
à M 6.50. 12328
Kohlepapier,
100 Bl. von M 6.— an,
Durchschlagpapiere,
prima, auch farbig, 1000 Bl. M 10.— an,
Vervielfält.-Apparate
und Zubehör wie
Wachspapier, Farbe
verkaufen
Riedel & Co., Karlsruhe,
Waldstr. 49.

D. R. G. M. „Millionenartikel"
Die Rechte obig. Schutzes „verblüffend einfache Sicherheitsnadel", sind zu verkaufen.
Offerten unter B49639 an die „Bad. Presse".

Meyers groß. Konversations-Lexikon 24 Prachtbände, neuest. sechst. Aufl. vollk. neu, eine Scheibenhantel, 20—75 kg verstellbar, wie neu, ferner vollkommen neuer Luxus-Sprechapparat „Saxr" m Dauerstift u. 9 Doppelplatten z. verkf. B31625
Angeb. an Albert Fleck, Taisersdorf (A. Überling.

Ein Regulateur, 4 Reisbretter, 1 Gaslüster zu verkaufen. Rudolfstr. 19, 5. St., Müller. B49344

Diamant-
Damenring und Ohrringe zu verkaufen. — Angebote unt. B49608 an die „Bad. Presse".

Elchkopf
kapitaler, 10ender, mit langem Hals, ganz hervorragend präpariert, sowie eine Anzahl Antilopenhörner und Schädel preiswert zu verkaufen bei Frau Prof. Fürst, Oberlirch. B49552

Kirka 120 Pfund neues, gesponnenes
Rosshaar
zu M 5.50 per Pfund verkauft (auch in Teilmengen) Paul Schneider, Ettlingen. B31273

500 L. Apfelmost
hat zu verkaufen Mina Gö[illegible]röder in Bösfin[illegible] b. Kirche. B[illegible]

Marmelade-Kübel
für Bohnenständer geeignet, sowie ein gebr. Ovalfaß von 187 Liter hat zu verkaufen. B49099
Karl Mayer, Küferei, Humboldtstraße 11.

Zu verkaufen:
2 Einmachtöpfe, 1 Feldstecher od. Opernglas, 1 Zimtwasserleitung, 1 P. schw. Kalbsmuhe 33—39, 1 schw. Kindermantel (3 Jahre), 1 Daunenbettüberwurf, 1 Waschzuber (Sola), 1 Badewanneständer, Kusche, Leibnitzstr. 2, b., Ecke Südendstr. 323514

Krankenfahrstuhl,
Nachtstuhl mit Einrichtung sind billig zu verkaufen.
K. Maier, Markgrafenstraße 16. B28539

Verkaufe:
1 Zink-Badewanne
1 großer, runder Ausziehtisch, 1 Salonteppich.
F. Müller,
Riedle-Zell-Weierbach bei Offenburg. B31181

HERD 323513 verkauft
Bock, Akademiestraße 28.

Gebr. Herd bill. zu verkaufen. Zu erfrag. Schlosserei Dörrmann, Georg-Friedrichstraße 15. B31687

Herd,
2 u. 3loch., gut erh., bill. zu verkaufen. Kastner, Marienstr. 79, p. B49486

Herd
mittelgr., in gutem Zustand, im Brand und Backen sehr gut, u. gedeckter Gasherd. B31675
Leopoldstr. 19, 3, Kern.

Zu verkaufen: 1 Herd, 1 hölz. Waschzuber, 1 Kinderliegewagen, 1 Brautschleier, 1 P. Rohrstiefel Gr. 41, 1 P. gelbe Damenhalbschuhe Größe 38. Näheres b. Gartner, Gartenstr. 64, St. 3. B49638

Einige Anzüge
f. Herren, Burschen und Kinder, einige P. Herr.- u. Dam.-Schuhe, einige Dam.-Blusen, 1 P. Vorhänge, 2 Steppdecken, Panamahut Gr. 56 u. 57, einige P. Herr.-Hosen, schw. Herr.- u. Dam.-Hdr., Portière, einige Reißzeuge, 1 Reisedecke, 1 Hausapotheke u. sonst versch. wea. Platzmangel billig zu verkaufen.
Glotzer, Adlerstraße 18a, Baden. 323441

Mehrere Anzüge
für mittl. Größe u. einige Paar Hosen, darunter gestreifte, und 2 Röcke für junge Burschen zu verk. Luisenstr. 56, 4. St., lks.
Schöffler. B49304.2.2

Preiswert z. verkaufen
3 dunkle Herren-[illegible], mittlere Figur, 2 Anzüge für große, starke Figur, dunkel, 2 Burschenanzüge f. Alter v. 18—20 Jahr., 2 Sakko u. Westen, einige Paar Herrenhosen, grau, blau, schwarz, 1 graue Sportloppe, 1 Litewka, grau, 1 Militärmantel, einige Paar Herrenschnürstiefel 42—44, einige Paar lange und kurze Schaftstiefel. B31659
Rudolfstr. 23. Samsson.

Ein neuer, blauer
Herrenanzug,
Größe 1.77, ein Paar neue Kinderschuhe Gr. 26, 3 neue weißleinene Kindermützen, 1 dunkelblauer Damenstrohhut sind billig zu verkaufen. Lessingstraße 9, IV., nachmitt. 5—7 U. b. Bentl. B49392

Dunkel gestr. **Rockanzug** Gr. 165, neu, getr., braungestr. Anzug, mittelgr., schl. Figur, preiswert zu verkaufen.
Axelrad, Ettlenweinstraße 32, 2. St. B49650

Feldgr. Zivilanzug,
fast neu, sow. ein getrag. Überzieher für mittl. schl. Gr. zu verkauf. Krauss, Hirschstr. 20, 1 Tr. r. Anzuseh. ½6—½7 U. 3mal

Schlafanzug
Frotté-Bademantel für Herren u. feldgr. Hose, Sportanzug f. 16j. Jung. zu verkf. Leopoldstr. 15, II. Gerzia. A23534

Zu verkaufen
1 neuer Drillchanzug, 1 blaue Arbeitshose, neu, 1 Paar braune Kinderstiefel Nr. 26 und ein großer Reisekoffer, fast Leder, b. Jakob Eckardt, Markgrafenstraße Nr. 17, 3. Stock. B49613

Neuer, schwarzseidener Mantel (Maßarbeit) zu verkauf. Werderstr. 63, III. lks. Limvert. B23496

Zu verkaufen:
neue Uniform-Mäntel, -Hosen, -Blusen aus feinstem Friedensstoff.
Extraa. vormitt. Schutz, Kriegstraße 21. Hinterhaus, 2. Stock. B23510

Im Auftrage zu verkaufen:
ein dickes Winter-Kostüm, sowie eines für Frühjahr u. Spätjahr, beide wenig getragen.
Hirschstraße 4, parterre, Bierhalter. B49539

Zu verkaufen:
Moderne Schoß-Waschbluse, Gr. 44, 25 M, 1 Pr. Herrenlackstiefel, Gr. 42, 40 M, hohe Auslangschmaßstiefel, 96 M. B31663
Nebe, Schirmerstr. 4, p.

Voile-Kleid,
schwarz, Größe 46, billig zu verkaufen. Krumm, Akademiestr. 11, II. 323537

Neues, blauseid. Ballkleid m. Flitter, f. Schauspielerinnen bestens geeignet, zu verkaufen. Kunstvolle Wanduhr, 17. Jahrh., zu verkf. oder Tausch. Anzusehen von 3 Uhr nachm. ab Durlacher Allee 11, 3. Stock (Monomi). B31701

Seidene Schoßbluse
neu, Nr. 44, stahlblau, 1 Paar Schuhe 36—37 zu verkauf. Adlerstr. 17, IV. (Zimmermann). 323533

Hübsches, helles
Kleid
neu, im Auftrag zu verkaufen für 120 Mk. (Tanzstundenkleid). Anzusehen 12—2 Uhr. B49712
Roch, Zirkel 30, 3. St.

Zu verkaufen
Ein dunkelseidener Damenmantel, ein Kostümrock, schwarz, einige weiße Blusen, einige Damen-Mädchenblusen, Damenstiefel, 37—40. B31679
Samsson, Rudolfstr. 23.

Brautschleier
1 mal getrag., mit Kranz, sow. 1 neuer zu verkauf.
Grünwinkel, B31657
Mörscherstr. 11, b. Weiß.

Zu verkaufen: 4 weiße neue Herrenhemden, Nr. 40, Stück 20 M, eine Weste, ein Paar Vorlänge, lange, 80 M.
Fischer, Kärcherstr. 57. Anzusehen vorm. 323539

6 H.-Nachthemden, W. 43, gr., fein, Barhang. Duschwanne, gr. Waschzuber zu verkaufen. Zollstraße 1, 2. Stock, Maisch. B49337

Kinderhemdchen
½ Dtz., f. 3—4jähr. Kind, aus bess. Hause zu verkaufen. Rudolfstr. 31, IV. lks., Semwin.

4 Stück gebr., aber gut erhaltene
Bettteppiche
zu verkaufen. Schöffler, Luisenstr. 56, IV. links.

Billig zu verkaufen:
ein halbes Dutzend Bettücher, ½ Dtzd. Bettüberzüge, 3 große Tischtücher, Herren-Hemden, normal, u. weiße, Normal-Herren-Unterhosen, Normal-Jäckchen, Tüll-Fenster-Vorhänge.
Samsson, Rudolfstr. 23.

Zu verkaufen Federbett, Unmeau und Steppbett, Kaiser-Allee Nr. 25, IV. Stöcker. 323538

Billig zu verkaufen:
Deckbett, Kinderdeckbett, Kopfkissen, woll. Teppich, Fellvorlage, Ovaltisch, Handtuchständer, Bommode, Metzger, Sedanstraße 1. 323578

Reitstiefel
hohe Schäfte, ganz neu, preiswert zu verkaufen.
Benckel, Bismarckstraße Nr. 31. B49583

Zu verk.: 1 P. Reitstiefel Nr. 43, 3 einfarbige schwarze Blusen, 3 Nachthemden (Batist), einige weiße Felsenricke, einige Kragen Nr. 44 u. Manschetten, Müslina. Waldstraße 75, IV. 323500

Pferd
zu verkauf. Braunstute, rotter Trab, neunjährig, ist im Zug, vertraut, ein- und zweispännig.
Steinbach, Kreis Baden, Hauptstraße 57. 6728a

Pferd
gut im Zug, starkes Doppelspänn., ist zu verkaufen bei Wb. Wolf in Gaggenstein. B23449

Hund,
Schnauzer, Kreuzung, sehr wach- und folgsam, Kette gewöhnt, geeignet f. Theilhaber, fromm, verkauft L. Hebelacker, Uhrmacher. B31661
Hebelstraße 22.

Hasen
zu verkaufen bei Rig
Rintheimerstr. 38, II. 3mal

Gedenket des Volksdanks für unsere zurückkehrenden badischen Kriegsgefangenen!

11478

Institut Fecht, Karlsruhe-Kirchheim-Teck
Ländliches Erziehungsheim in Nähe Stuttgarts
Ältestes Institut Württembergs und Badens mit allerbest. Erfolgen. Prächt. Schülerheim. Park. Spaziergänge. Beste ländliche Verpflegungsverhältnisse. Seit Gründung d. Instituts bestanden über 2000 Schüler ihre Prüfungen (Einjähriges, Prima-Reife, Abitur, Schulprüfungen).
Prospekte u. näheres durch **Institut Fecht** Kirchheim-Teck, Wttbg. A1491.2.2

Großer Geflügel-Verkauf
Wegen Futtermangel verkaufe ich ca. 1000 St.
feinstes Tafelgeflügel
Gänse, Enten, Suppenhühner, junge Hahnen, zu ganz außergewöhnlich billigem Preise.
M. Pfefferle,
Goethestraße 35,
Telephon 3035. 323501

Städt. Dierordtbad
Verschied. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechsel-Bäder. Duschen, Wickel (Packungen und Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.).
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. v. 9–1 Uhr u. Freitag nachm. 2½–7½ Uhr.
Herren-Badezeit: Alle übrige Zeit. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 4324

Taschenuhren,
wenn auch reparaturbedürftig, werd. stets angekauft in 106
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Es werden hübsche Kleidchen angefert., auch zum Sticken wird angenom. bei Lotte Hammes, Beiertheim, Marie-Alexandrastr. 48. 3[illegible]

Schirme
werden gut und billig repariert bei B46908
Frik, Englerstr. 14.

Tüchtige
Geschäftsfrau,
kautionsfähig, mit 16jähriger Tochter, sucht die Uebernahme eines Geschäftes, gleich welcher Branche, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unt. Nr. B4[illegible]94 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
tücht., kautionsfähig. Leute für antretende
Wirtschaft
Landort 3000 Einwohner. Gelernter Küfer findet sichere Existenz. Zu erfragen unter Nr. B23140 in der „Bad. Presse".

Gebild. Dame, 34 Jhr., möchte sich alsb. an fein.
Pension
mit einem Kapital von 5–8 tausd. beteil. Möbel für 4 Zimmer u. Wäsche vorhand. Gefl. Off. unt. B49720 an d. „Bad. Pr.".

Offene Stellen

Tüchtiger
Anwaltsgehilfe
zu sofortigem Eintritt gesucht. 6671a.3.2
Rechtsanwalt **Dr. Kander,**
Pforzheim.

Für einen B30683
Weltschlager
suche Vertreter, verschiedene Muster u. Gutachten für Mk. 2.– Briefsach 76. Pforzheim 20.

Für Baden
tüchtig. Vertreter
gesucht zum Vertrieb erstklassiger Patent-Massenartikel. Lebensexistenz garantiert. (100–1500 ℳ verdienstlich). Angebote unter Nr. B23449 an die Badische Presse erbeten.

Vertreter.
Von chem. techn. Fabrik wird ein tüchtiger Vertreter gesucht. Verkauf auf eigene Rechnung geg. Uebergabe eines Lagers. Kaution muß bei einer Bank gestellt werden, je nach Vereinbarung. Es wollen sich nur tüchtige Herren melden, welche mit Interesse arbeiten. Offerten unter B31609 an die „Bad. Presse".

Existenzsuchende
erhalt. vorzgl. Ausbildg. i. Massage, Gymnastik, Laboratorium u. Badefach. Lohnend. Verdienst. Prospekt, b. Ausk. Rückporto. Kostenl. Arbeitsnachweis Fachschule Hygiene-Institut, B.-Baden. A1533

Sichere Existenz
Erwerb od. Nebenerwerb durch Otto Meinköß, Friedrichsfeld i. B. B94495

Platzvertreter
gesucht von bed. württ. Firma für ihren patent. Damp f-Selbst-Wäscher. Besonders geeignet für
Friseure
als lukrativer Nebenerwerb. Hauptvertreter z. Zt. in Karlsruhe mit Apparat. Anerbieten u. Nr. B49626 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse" erbeten.

Suche
für Mittel- u. Oberbaden geeignete Persönlichkeit zwecks Uebernahme des Alleinvertriebs einer sehr zugkräftig. Zikustr. Famil.-Versich.-Zeitschr. Sehr günst. Bezugsbedingungen. Näher. d. den Generalvertreter f. Bad., K. A. Boppré, Konstanz, Schließfach 49. B31415

Tüchtiger Zahntechniker
gegen hohe Bezahlung für Pfalz, besetzt. Gebiet, gesucht. Angeb. unt. Nr. B49426 a. d. Bad. Presse.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteure 2c., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Brosch. „Der neue Weg" v. Ing. F. Onken, Bremen, Staderstr. 18. A1573

Mechaniker
für Fahrräder, Näh- und Schreibmaschinen und Kraftfahrzeug-Reparaturen.
Elektromonteure
für Licht- und Kraftanlagen können sich melden. Es wird nur auf tüchtige Arbeiter mit gut. Zeugnissen reflektiert. Dauernde angenehme Stellung. 6735a.2.2
Oskar Müller, Bühl i. B.
Telefon 117.

Automobil-Mechaniker
gesucht. Dalhofer, Gottesaunerstraße 23. 13022

Schuhmacher
sofort gesucht bei höchster Bezahlung. 12988.3.1
G. Meermann,
Schillerstr. 34.

2–3 tücht. Zimmerleute
können sofort eintreten. Baugeschäft L. Meinzer. 12891 Klauprechtstr. 44.

Wir suchen zum baldig. Eintritt einen tüchtigen zweiten
Metallgießermeister.
Angeb. unter Nr. 6749a an die „Bad. Presse".

Wagner
gesucht. 323166
C. Seitz & Sohn,
K., Rüppurrerstraße 32.

3–4 tüchtige
Gipser
finden sofort Arbeit bei hohem Lohn. 6744a
Joseph Etter, Gipsergeschäft, Lahr (Baden).

Färber,
durchaus selbständ., speziell für Musterfachen und Seide sofort od. später in dauernd. angenehm. Stellung gesucht.
Karl Timeus,
Färberei, Marienstraße 19/21. 12816

Ein Arbeiter,
welcher schon in
Möbel-Geschäften
tätig war, findet Beschäftigung. 13024
Julius Weinheimer,
Kaiserstr. 81/83.

Lehrstelle offen.
Für mein Kolonialwaren- und Feinkostgeschäft suche braven, jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, in die kaufmänn. Lehre. Kost u. Wohnung im Hause. 13023
W. Erb Nachf.
Franz Bissinger,
Karlsruhe, (Baden)
Lidellplatz.

Jüngere aber durchaus tüchtige
Kurz- u. Maschinenschreiberin
für sofort einige Stunden täglich aushilfsweise gesucht. Bei wirklich befriedigenden Leistungen dauernde Anstellung nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter Nr. 12756 an die „Bad. Presse".

Tüchtige
Buchhalterin
mit guten Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben per sof. gesucht.
Angeb. unt. Nr. 12998 an die „Bad. Presse".

Gesucht wird f. dauernde Arbeiten in einem wissenschaftl. Institute eine zuverlässige und tüchtige
Stenografin,
die in Buchhaltung bewandert und gewandte Maschinenschreiberin ist. Gehaltsangebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften zu richten unter Nr. 13001 an die „Bad. Presse".

Fräulein
in Kurzschrift, Maschinenschreiben u. Buchhaltung durchaus erfahren, für Technisches Büro auf 1. Okt. gesucht. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsforderung unt. Nr. B23546 an die „Badische Presse".

Kassiererin
gesucht. Maschinenschreiberin bevorzugt. Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11. 13012

Schneiderin,
chic arbeitend, ins Haus gesucht. B49568
Yorkstraße 1, III.

Geübte
Einlegerin
f. Steindruckschnellpresse
gesucht. 13042
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, G. m. b. H.
Erbprinzenstr. 10.

Suche
Köchin oder Stütze oder Wirtschafterin in größer. Haushalt bei hoh. Lohn, Selbständigkeit und guter Behandl. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild od. persönl. Vorstellung bei Merton, Heidelberg, Philosophenweg 16. 6734a

Kostüm-bügelerinnen
durchaus tüchtige, gewandte sucht für dauernd. 12810
Karl Timeus,
Färberei,
Marienstraße 19/20.

Köchin, die Hausarb. übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nicolai, Bachstraße 23. B31639

Köchin
welche selbständig kochen kann auf 1. Sept. gesucht. 6729a Frau E. Wachs, Winklerhof, Rotenfels.

Perfekte Köchin
auf 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden.
Direktor R. Seimer,
Eisenlohrstr. 31. 323411

Tüchtiges
Zimmermädchen
das nähen, waschen und bügeln kann, für sof. ges. Vorzust. zw. 1 u. 4 Uhr. Herrenstr. 11, III. B49584

Für herrschaftl. Haushalt wird für 1. September ein durchaus zuverlässiges, ehrliches
Zimmermädchen
mit langjähr. Zeugnissen gesucht, welche im Nähen und Plätten gut bewandert sein muß. Gute Verpflegung. Adresse zu erfahren in der „Badischen Presse" unt. Nr. 12124.

1 Zimmermädchen
das im Nähen u. Bügeln bewand. ist, zum 1. Sept. bei gutem Lohn in einen Arzt-Haushalt gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an Frau Dr. Brauch
6738a Lahr.

Alte, leistungsfähige Spezial-Lastwagenfabrik sucht nur branchekundige, eingeführte, solvente
Vertreter
mit Reparaturwerkstatt zum Vertrieb von 2 Typen.
Gefl. ausführl. Anerbieten unter Nr. A1963 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.1

Nebenverdienst! 1622a
Evtl. Hilfe beim Aufbau d. Existenz und dauerndes hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Beauem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 79 von Adresse: Schließfach 124, Dresden-A. 1.

Reklame-Akquisiteure
bei höchstem sofortigem Verdienst gesucht. A1964
Alex Weidele, Konstanz, Rheingasse 19.

Kaufmännisches Personal
Per 1. September sind bei uns folgende Posten zu besetzen: 12984
Buchhalter,
Lageristen,
Expedienten
Registratur und Statistik,
Stenotypistinnen, die flott stenographieren.
Nur erste, unbedingt zuverlässige Kräfte wollen schriftliche Bewerbungen einreichen.
Einfuhrgesellschaft des Badischen Lebensmittelgroßhandels m. b. H.,
Karlsruhe.

Colosseum.
Kassiererin
zum 1. September gesucht für die Abend- und Sonntag-Vorstellungen.
Schriftliche Angebote an die Direktion des Colosseum. 13039

Kontoristin
durchaus vertraut mit allen Büro-Arbeiten, perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung, zum baldig. Eintritt auf ein Karlsruher Ingenieur-Büro gesucht.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 12979 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schweiz!
Zum bald. Eintritt suche
seriös. jüng. Zimmermädchen
in kleine Familie, 4 Personen. Nur solche, die bereits in bess. Häusern tätig waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen Offerte m. Bild, Zeugn. u. Lohnanspr. einsenden. Briefporto 25 ℳ. A1939
Madame S. Meyer-Levy, Biel, Florastr. 16.

Küchenmädchen
oder alleinstehende Frau wird gesucht. 12983
Waldstraße 67.

Ein ehrliches, solides
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. 12952
Werderstr. 88 3. Strauß.

Mädchen-Gesuch
Fleiß. Mädchen f. Küche und Haushalt gesucht: Scheffelstr. 60. 323336

Junges, williges
Mädchen
auf 15. August oder 1. Sept. gesucht. B49234
Amalienstr. 20, 2. St.

Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, bis 3 Uhr mittags gesucht. Yorkstr. Nr. 1, 3. Stock. B49564

Mädchen.
Gesucht wird ein tüchtig. Mädchen, das in allen Zweigen d. Haushaltung bewandert ist und etwas kochen kann, bei guter Behandlung und hohem Lohn. 6725a
Torfwerk Ried, Post Essendorf (Württbg.)

Mädchen gesucht
für Hausarbeit u. Kochen per 15. August. 13010
Kahn, Kreuzstraße 6.

Mädchen für Haushalt von 2 Pers. gesucht. Zu erfr. Müller, Käbringerstraße 17c. B31655

Suche für sofort oder 1. Sept. ein fleißiges, zuverlässiges B49536
Mädchen
welches auch kochen kann. Klauprechtstraße 25, Metzgerei.

Suche auf sofort oder 1. September ein
Mädchen
das kochen kann.
Liebler, Durlach, Kirchstraße 8. B49628

Aelteres Mädchen
in kleinen Haushalt (3 Person.) nach Heidelberg sofort gesucht. Näheres Herrenstr. 38, parterre. B49538

Mädchen
gesucht für Küche und Hausarbeit per 1. Sept. od. früher. Frau Siehl, Klauprechtstr. 41, I. B[illegible]

Junges
Mädchen
für tägl. 2 St. vormitt. od. wöchentl. einen ganz. Vorm. für leichte Hausarbeit gesucht. 323586
Eckert, Kaiserstr. 182, II.

Brav., ehrlich. u. fleißig. Mädchen für alle Hausarbeiten bei gut. Behandlung auf 1. Sept. gesucht.
Rechn.-Rat Maier,
Waldstr. 52, IV. 323553

Putzfrau wird 1 bis 2 mal in der Woche gesucht. Lessingstr. 14, II. B49582

Stellengesuche

Jung. Mann, 22 Jahre, gelernter Mechaniker, da er im Felde das linke Auge verloren hat und seinen Beruf nicht mehr ausüben kann,
sucht Stellung
auf Büro oder ähnliches. Angebote u. Nr. B49598 an die „Badische Presse" erbeten.

Bautechniker,
2 Sem. Baugewerkeschule, guter Zeichner, sucht über die Ferien Stellung oder Heimarbeit. War schon längere Zeit auf Büro und Baustelle tätig.
Angeb. u. Nr. B49482 an die Bad. Presse.

Junger Mann
aus der Eisenwarenbranche, Abtlg. Werkzeug, Bau- u. Möbelbeschläge, sucht Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Expedient auf 15. Aug. od. 1. Sept. Angebote sind unter Nr. B49644 an die „Bad. Presse" zu richten.

Friseurgehilfe
(Ell.-Lothr., Flüchtling) sucht Stellung, wo Gelegenheit geboten ist, Damenfrisieren und Manicure perfekt zu erlernen, evtl. als Volontär. Gefl. Angebote unter Nr. B49492 an die Badische Presse erbeten.

Gewissenhafter
Mechaniker
(auch Elektr.) sucht nach 3½ Uhr nachm. Beschäftig. Gefl. Angeb. unt. 323511 an die „Bad. Presse" erb.

Wo könnte junger Mann, gelernt. Schlosser sich als
Heizer und Maschinist
ausbilden? Angeb. unt. Nr. 323413 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jüng. Fräulein
mit schöner Handschrift, stenographie- und maschinenkundig, sucht Stelle auf Büro oder bei Arzt als Schreibgehilfin. Angebote unt. Nr. 323522 an die „Bad. Presse".

Frl.,
mit mehrj. Büropraxis, zuletzt in Ell.-Lothr. tätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlg., baldigst Stellung, am liebst. wieder Versicherungsfach. Kenntnis in Buchführg., sowie Stenographie und Schreibmaschine vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. B49466 an die „Badische Presse" erbet.

Junge Dame,
bew. in sämtl. Büroarbeiten, sowie Telefon, Schreibmaschine, sucht Anstellung auf sofort oder später. War längere Jahre in kaufmännischen wie staatlichen Betrieben tätig. Ang. u. Nr. B49312 an die „Bad. Presse". 2,2

Tüchtige Modistin
früher in Straßburg tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung, am liebsten in Karlsruhe. Gefl. Angebote unter Nr. B49468 an die „Bad. Pr." erbet.

Haushälterin
bei Oberlehrer sucht wegen Veränderung des Haushaltes einige Zeit Aufnahme u. evtl. Stellung. Angebote unt. Nr. 323391 an die „Badische Presse" erbeten.

Suche
bis 15. Sept. oder 1. Okt. eine dauernde Stelle als
Stütze,
oder bess. Hausmädchen, in klein., solid. Haushalt, auch bei einz. Herrn od. Dame in d. Nähe Karlsruhes. Zu erfrag. in der „Bad. Presse" unter Nr. 323518.

Junges Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sowie in all. Hausarbeit erfahren ist, sucht
Stellung
als einfache Stütze oder auch als Kinderfräulein in Karlsruhe. Angebote unter Nr. B49196 an die Bad. Presse.

Junge Frau, selbständ. im Stoffschuhmachen
sucht Arbeit
für halbe Tage.
Angeb. unt. Nr. 323515 an die „Bad. Presse" erb.

Verheiratete Frau sucht Heimarbeit.
Bitte um Angabe, welch. Art. Angeb. unt. 323422 an die „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten

Herrenalb.
Eine schöne
Wohnung möbliert,
in schönst. Lage, bestehend aus 5–6 Zimmer mit Küche (erste Etage) elektr. Licht, auf dauernd zu vermieten. Angebote unter Nr. 6721a an die Badische erbeten.

In Privathaus in Schönmünzach ist mit guter Verpflegung vom 15. August an ein schönes
Wohn- und Schlafzimmer
mit 2 Betten zu vermieten. Auskunft erteilt zwisch. 11–4 Uhr Garbe, Ottenhöfer 1, III. B49654

2 möbl., hübsche frdl.
Turmzimmer
mit Kochgelegenheit und Leuchtgas an ja. Leute ohne Kinder, sofort beziehbar, zu verm. Becker, Eisenlohrstraße Nr. 29, parterre. 323525

Schön möbl. Zimmer
auf sofort oder später an bess. Herrn zu vermieten. Kaiserallee 50, parterre, Scheer. B49496

Möbl. Balkonzimmer, mit 1 oder 2 Betten zu verm. Ludwig-Wilhelmstr. 2, II. Häfele. B31665

Einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Kaiserallee Nr. 47, 1. Stock, Frey. B31661

Gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn zu vermiet. Fr. Neukam, B[illegible] Lammstraße 6, 3. Stock.

Gut möbl. 323461
Balkonzimmer
sofort zu vermieten mit ganzer Pension. Gottenberger, Brauerstr. 5, II.

Schüler
höherer Lehranstalt
findet Aufnahme in sehr gutem, kath. Hause mit Pension, sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten. Angeb. unt. Nr. B49462 an die Bad. Presse erb.

Ein-Rexen ohne Zucker
Rex
Rex-Gläser u. Apparate die besten
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Gut möbl. Zimmer
ist auf 15. Aug. zu verm. Anzusehen von 1 Uhr ab. Kaiserstr. 93, 2 Treppen, links. Schumann. B49620

Mietgesuche

Laden
od. Wohnung. Mitte der Stadt, auf 1. Oktober od. später von bess., ruhigem Geschäfte zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 322585 an die „Badische Presse" erbeten.

Kleiner Laden
für Papierwaren in günstiger Lage zu mieten gesucht, mit od. ohne Wohnung, evtl. für 1. Sept. Angebote u. Nr. 323521 an die „Bad. Presse".

Laden oder Lager
mit gutem Lichte inmitten der Stadt zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B49700 an die „Bad. Presse" erbeten.

Große Räume
für graph. Anstalt sofort oder später gesucht. Elektrisch, Gas, Wasser. Bedingung. Angebote u. Nr. B49596 an die „Badische Presse" erbeten.

Vertriebener
der bish. gr. eig. Villa bew. u. hier keine Wohn. find. kann, bittet Bittenbei.. d. der. ist. 4 Räume m. Kochgel., elektr. Bel. u. Zentralheiz. geg. Verg. z. Verfüg. zu stellen. um Adressenangabe. Die Wohnung w. bis spätest 1. 4. 1920 in tadell. Zust. w. abgetreten werden. Angebote unt. Nr. B49618 an die „Bad. Presse".

Beamter (Dauermieter) sucht auf 1. 9. oder später
2 gut möbl. Zimmer
mit elektrisch Licht. Pension erwünscht ab. nicht Bedingung.
Ang. m. Preisang. u. 323452 an d. Bad. Pr.

Beamtenfamilie (3 erwachsene Personen) sucht auf sofort oder 1. September
3 Zimmerwohnung.
Angebote unter B49702 an die „Badische Presse".

Gesucht auf 15. Oktober ein möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektrischem Licht u. Pension i. d. Nähe Hauptpost, Pension nicht unbedingt erforderlich. Off. unter Nr. B49158 an die Bad. Presse erbeten.

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit Küchenbenützung von jungem Ehepaar (Akademiker) per 1. Oktbr. oder später in nur gutem Hause gesucht. Angebote unter Nr. B49640 an die „Badische Presse" erbet.

Möblierte Wohnung.
Von 2 Damen (Geschwister) werden möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause mit schöner Lage zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B49698 an die „Bad. Presse" erbeten.

Militärbeamter, 33 J. alt, sucht auf sofort
möbliert. Zimmer
mit elektr. Licht, möglichst Weststadt oder Mühlburger Stadtteil. Angebote unter Nr. B49356 an die Bad. Presse erbeten.

Student sucht nett
möbl. Zimmer
mögl. mit elektr. Licht. West- oder Oststadt, auf sofort oder 15. Sept. zu mieten. Angebote u. Nr. B23545 an die „Badische Presse" erbeten.

Mutter mit dreijährigem Jungen sucht in gutem Hause
möbl. Zimmer
woselbst der Junge während Abwesenheit der Mutter gut ver. wird. Angebote u. Nr. B49572 an die „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
ev. Wohn- u. Schlafzimmer von Bahnbeamten (40er) gesucht. Süd- oder Südweststadt bevorzugt. Angebote u. Nr. B23463 an die „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Arbeiter sucht
einf. möbl. Zimmer
mit Mittag- und Abendtisch, Nähe Durlach. Vor. Angebote u. Nr. B23481 an die „Bad. Presse".

Staatsbeamter
(Dauermieter) sucht auf 1. IX. 19 freundl. möbl.
Zimmer
Angebote unter B49490 an die „Bad. Presse".

2–3 helle
Büro-Räume
möglichst Bahnhofnähe od. Stadtzentrum für sofort gesucht.
Preisofferten unter Nr. 6717a an die „Bad. Presse" erbeten.

Lagerraum
oder Keller, etwa 40 qm groß, zum 1. Oktober zu mieten gesucht.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H.,
Sofienstraße 13. 323527

Lagerräume
groß, hell und trocken, zum Einstellen von Möbeln, für sofort zu mieten gesucht.
L. Maiers Möbelspedition,
Sofienstraße 89. 1304

Werkstätten,
hell und geräumig, im Gebäude meiner Holzbearbeitungsfabrik (Lohnsägerei), besonders geeignet für Schreiner, sowie jedes andere Gewerbe, zu vermieten, eventl. mit schöner 3 Zimmerwohnung per sofort. Näheres F. Kern, Werderstraße 87, part. 13021

Friseur- & Perückenmacher-Innung
Karlsruhe.

Wir erlauben uns, der verehrl. Einwohnerschaft die derzeitigen Bedienungspreise in den Friseurgeschäften zur Kenntnis zu bringen:

für

Herren		Damen	
Rasieren	M. -.40—0.50	Frisieren	M. 1.50—2.50
Haarschneiden	„ -.80—1.20	Haarwaschen	„ 2.50—4.—
Bartschneiden	„ -.70—1.—	Monats-Abonnement	
Kopfwaschen	„ -.60—1.—	Frisieren außerhalb	
Kinder-Haarschneiden	„ -.60—1.—	des Geschäftes 18 M bis 25 Mk.	

Jede weitere Leistung wird besonders berechnet.

:—: Sonntags sind die Geschäfte geschlossen. :—:

12688 Der Innungsvorstand.

Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins
(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
zur Hebung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

Am 8. September, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse für häuslichen Bedarf in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (Umarbeitung und Verwertung älterer Gegenstände); Flicken und Kunststopfen (zeitgemäße Strumpfflickerei), Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Zeichnen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Turnen Gesang und Lebenskunde.

Berufsausbildung für Handarbeitslehrerinnen und Lehrerinnen an Gewerbeschulen, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Zimmermädchen u. Kammerjungfern.

Extrakurse für Damen in Weißnäherei und Schneiderei.

Mittwochnachmittagskurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Jungfern in Weißnähen, Kleidermachen, Flicken und Feinbügeln.

Schülerinnenheim für auswärtige Teilnehmerinnen am Unterricht. Sorgfältige Erziehung und Pflege.

Anmeldungen werden täglich von 9—12 u. 4—6 Uhr im Büro, Gartenstraße 49, entgegengenommen, ebenso schriftlich.

Der Vorstand der Abteilung des Bad. Frauen-Vereins.

Pädagogium Freudenstadt
(Schwarzwald)

Energ., sichere Vorbereitung auf Einj. u. Abitur.-Examen. Kleine Klassen, daher Erfolg sicher, bes. bei zurückgebliebenen Schülern. Ständige Aufsicht.

Bis jetzt alle Schüler staatl. Exam. bestand.

Freudenstadt, bevorzugtester Höhenluftkurort d. Schwarzwaldes, 740 m ü. M., für schwächl. Schüler ärztl. empfohlen. Tägl. Fußwanderung, Sport, kräftige Kost. Ausgezeichnete Referenzen. A1688

Lebensmittelverhältnisse günstig.

Auskunft durch Direktor Hoffmann.

Auskunft erteilt auch die Stadtbehörde.

Die Spezial-Waffenwerkstätte
Kaiserstraße 220 — Eingang Hirschstraße

übernimmt Waffenreparaturen aller Art, wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern f. Lef. in Zentr.-Feuer, Anfertigung von Flintenaufsteckrohren für Kugelschuß, Brünieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit, schnellste Lieferung auch nach auswärts. 10844

Zubehör! — Flob.-, Rev.- und Jagd-Munition!

Waffen-Ratzel.

Alt-Gold und Silber
Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen
Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. 6487

Leop. Zureich Ntw.
Dekorationsmaler u. Anstreichergeschäft
Amalienstr. 13 Telephon 22
Spezial-Geschäft für Schriften und Plakatmalerei. B45452

Großes Lager
in:
gebr. Eisenbahnschienen
(für Bauzwecke sehr gut geeignet)
gebr. I-Träger u. U-Eisen
gebr. Rundeisen, Militärwagenachsen
gebr. Radreifen, neue Hufeisen
Flacheisenenden ∡ u. T-Eisen
Stacheldraht. 11040

Lagerbesuch erbeten.

Rosenfeld & Co.
Karlsruhe-Mühlburg
Tel.-Nr. 184 u. 941 — Telegr.-Adr. „Metallfeld"

Prima Apfelwein
offeriert billigst. 6664a
Josef Ernst, Eisental, Weinhandlung und Kelterei.

Pfänder-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 20. August 1919, vormittags von 9 Uhr u. nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses Schwanenstr. 6, II. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 14 980 bis mit Nr. 15 941 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen. 12159

Karlsruhe, den 26. Juli 1919.

Städtische Pfandleihkasse.
Schroff.

Nutzholzverk. des Forstamtes Gernsbach (früher staatl. Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach) im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldungen 5, 15, 39, 26—49, 53, 62, 68, 91, 92, 93, 94: 618 Forlenstämme II.—V. Kl., 18 Forlenabschnitte II.—III. Kl., 2324 Nadelholzstämme I. bis VI. Kl., 261 Nadelholzabschnitte I. bis III. Klasse, zusammen 2658 fm. Barzahlung innerhalb eines Monats, ohne Rabattbewilligung. Auszüge und Angebotsformulare unentgeltl. durch das Forstamt. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingung. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Submissionstagfahrt am Mittwoch, den 27. August 1919, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Bauer in Dürrenwd., Rheinschmidt in Protenau, Dienteil in Kaltenbronn und Schuldeiß in Moosbach. 6755a

Billige Bücher!
Neuester Briefsteller 3.50 M. Großer Liebesbriefsteller 3.50 M. Hochzeits- und Polterabend 3 M. Großes Traumbuch 2 M. Buch des feinen Auftretens 2 M. Modernes Tanzlehrbuch 3 M. Neue Schönschreibschule 3 M. Neue Rundschriftschule 3 M. Neue Lateinschriftschule 3 M. Die Taschenspielerkunst 1.50 M. Französischer Dolmetscher 3.50 M. Englischer Dolmetscher 3.50 M. Italienischer Dolmetscher 3.50 M. Portofrei, ohne weitere Kosten. 6276a

S. Grupe, Reutlingen 57.

Als Reklame meiner Uhren versende eine Schwarzwäld. Uhr mit reizender Schnitzerei, 24 cm Höhe, Werk geölt, preisw. Ware, dazu ein hübsches Wetterhaus für zus. M 6.95 Nachn. 5664a

Uhrenfabrikation Schonach Nr. 1, Schw.

Leiter- und Kastenwagen

in allen Größen u. Stärk., sowie Ersatzräder empfiehlt billigst A. Sch. 11718 Kaiserstr. 129.

Herm. Gerngross
Mannheim.
Großhandlung in:
Glas, Porzellan, Steingut, Steinzeug, Braungeschirr usw.
Konservengläser
Lasch
Badenia
Progres
Optima, Koch
Edelweiss
Empfehle Lagerbesuch, da vorerst nicht reisen lasse. A1769

Gebr. Kleider,
Uniformen, Schuhe, Weißzeug, sowie Möbel, einzeln u. ganze Haushaltungen, Teppiche, Gardinen 2c. kauft zu den besten Preisen B43278
R. Billig, Markgrafenstr. 17.

Freiwillige Grundstücksversteigerung
Die Eigentümer, Musiklehrer Albert Bier und Kinder, jetzt in Villingen, lassen am Dienstag, den 19. August 1919, vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Notariats Akademiestraße Nr. 8, II., Zimmer Nr. 13, das Hausanwesen
Fasanenstraße Nr. 2
in Karlsruhe öffentlich versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Notariat eingesehen werden. 12786

Karlsruhe, den 29. Juli 1919.

Bad. Notariat 5.

Bekanntmachung.
Die Plätze zur Aufstellung eines Karussells, einer Schiffsschaukel, einer Süßwaren- und Zuckerwarenbude anläßlich des alljährlich in den Monaten September und Oktober ds. Js. in den Vororten Mühlburg, Beiertheim, Daxlanden, Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr stattfindenden Kirchweihfestes werden, soweit sie noch nicht vergeben sind, am Freitag den 22. August ds. Js., vormittags 9 Uhr, im Rathaus, I. Stock, Zimmer Nr. 17 (Marktbüro), meistbietend versteigert.

Die Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben. 13027

Karlsruhe, den 6. August 1919.

Städt. Markt- und Messeamt.

Bekanntmachung.
Verhütung von Wildschaden betreffend.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß beim Verkehr im Wildpark nach wie vor die Tore zu schließen sind, damit ein Austreten des noch vorhandenen Wildes auf die Felder und damit erheblicher Wildschaden verhütet wird.

Auch werden in letzter Zeit von böswilligen Leuten Dielen von den Parkeinzäunungen losgerissen und entwendet, wodurch der erwähnte Uebelstand des Wildschadens in erheblichem Umfang eingetreten ist.

Wir sichern demjenigen, der eine Person wegen Entwendung von Parkdielen so zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich verfolgt werden kann, eine Belohnung zu. 12823

Karlsruhe, den 7. August 1919.

Forstamt Karlsruhe-Hardt.

Von der Reise zurück
Dr. Kander.
12689.2.2

Aerztliche Anzeige.
Vom 8. August bis 8. September
keine Sprechstunden.
Dr. Cramer
homöop. Arzt.
13662.3.2

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Wer heiraten will
sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene sozial-psychologische Studie „Dr. Bergner, Ärztliche Beichtungen über die Ehe" lesen. Dieses mit Abbildungen und zwei farbigen, zerlegbaren Modellen des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode, sowie einem männlichen Modell nebst dazu gehörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden u. Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Preis mit Modellen Mk. 5.— Nachnahme Mk. 5.40. A1707

Linser-Versand, Berlin-Pankow 56.

Jagdgewehre, Jagdpatronen, Fahrräder, Fahrradbereifung
liefern billigst 6040a.12.10
C. Denner Söhne
Achern i. Baden.

Koksbrecher
in verschiedenen Größen liefert ab Lager
Varresbecker Eisenwerk
Düring & Hartog, Elberfeld.
Tel. 1306/1307. A1640
Generalvertreter für Süddeutschland:
Oberingenieur Friedr. Icke
Karlsruhe i. B. — Hirschstr. 116.

Starke Leiterwagen,
(Transportwagen), seit Jahren bewährtes Fabrikat, in verschiedenen Größen bei
F. Wilhelm Doering, Spielwaren,
Karlsruhe i. B. 12969

Gebrauchte
Holzbearbeitungsmaschinen,
Sägegatter,
Fahrbare Bandsägen
Lokomobilen,
Transmissionsteile
kauft und verkauft
Hans Juller,
Masch.-Handlg. u. mechanische Werkstätte,
Karlsruhe, Gerwigstr. 31,
Fernsprecher Nr. 5009. 11533

Automobil-Transporte
nach dem Ausland
(die Ausfuhrformalitäten werden durch mich erledigt)
das Abschleppen der Wagen, Verladen und Befestigen, sowie die Transport-Versicherung gegen alle Gefahren
besorgt als Spezialität 13018
Carl Lassen
Internationales Speditionshaus
Kaiserstrasse 100 Telephon 5233 nach Geschäftsschluß Nr. 5474.

Jede Frau
ihre eig. Schneiderin dch. mein großes, modernes Schnittmuster-Album
das ganze Werk besteht aus 4 großen Schnittmusterbögen. I. Blusen. II. Röcke. III. Herren-Damen- u. Kinderwäsche. IV. Kinderkleider, nebst ausführl. Anleit., Abbild. usw. Jede Neuanfertig. od. Umänderung a. alten Sachen ohne Vorkenntn. eleg. Ausstatt. Pr. 8.75 Mk. frk. Hansa-Verlag, Kölner, Wertheim a. M.

Fort mit den Schnürsenkeln!
Die Schnürfeder

D. R. G. M. 683394. D. R. P. a.

ist der ideale Dauerverschluss für Schnürstiefel!
Ohne Änderung des Stiefels, leicht von jedermann selbst anzubringen, bleibt dauernd an einer Seite u. erfordert lediglich Einhaken der anderen Seite, unbegrenzt haltbar, dah. billiger als Schnürsenkel, jedoch angenehmer, elastisch im Tragen!

Mustergarnitur: geg. Einsendg. v. M 1.50

Probelieferung: 10 Garnituren = M 10.50 Grossist. verl. Spezialoff. Alleinvertretung noch f. einige Bezirke frei!

E. GABRIEL, Magdeburg-Südost. Fabrikation gesch. Neuheiten. Postscheck-Konto Berlin 26954. A1934

Kaufe
getragen. Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren Reißzeuge, Ferngläser, Waffen, Musikinstrumente Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen. An. u. Verkaufsg.
Levy 11134
Markgrafenstr. 22
Telephon 2615.

Zigaretten
größere Posten
aus gar. reinem Tabak ohne Mundstück M 170.—, 175.—, 185.— per Mille. Nichtversendungen nicht unter 1 Mille jed. Sorte. Bei Abnahme größerer Posten Preisermäßigung

Zigarren
von M 500.— bis 1500.— per Mille. Muster nur in Originalkistchen.
Goelz & Wey,
Trier. B[illegible]

Einmachtöpfe
aus braunglasiertem Steinzeug in verschied. Größen sind zu haben bei 11979
K. Gössel,
Baumaterialiengeschäft,
Kriegsstraße 97 (Sof).

„Hautjucken"
wird sof. beseitigt durch Einreiben mit A790
Kosmetik-Tinktur
„Trahel"
Versand geg. Nachnahme Mk. 5.50 durch Firma
Franz Heinrich,
Berlin-Lichtenberg 74
Frankfurter-Allee 257.

Eilwäsche
wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Frau Eisele, Humboldtstraße 15, III. B49272

Flaschen, Lumpen, Metalle, Papier, Möbel, Kleider, alt. Gold u. Silber, Keller- u. Speicherkram kauft B48426
Feuerstein, Fasanenstr. 26/28. Telefon 3481.

Küchenhocker
ca. 2000 Stück.
Hockerfüsse,
ca. 2000 Stück fertig gebohrt und gehobelt.
Schränke, eintürig, zirka 40 Stück.
wegen Umzug preiswert abzugeben.
Möbelfabrik Wolfach,
Rippoldsauerstr. 170. 6780a

Erfinder-
Ca. 5,000 Objekte eigener Verarbeitung!
Orientierungsmaterial aus 40-jähriger Praxis zur kostenlosen Offenlegung in Vorbereitung!
Ca. 10,000 Objeke, incl. Konstruktions-Zeichnungen. B47880
Patentanwalt C. Kleyer Karlsruhe Kriegstr. 77.

Ich zahle gute Preise für Lumpen, Papier, Flaschen, grobe u. kleine Posten, auch getragene Kleider und Schuhe.
J. Zimmermann,
Durlacherstraße 42, Telefon 4144. B48460

Ausgekämmte 31996
Frauenhaare
kauft zu höchsten Preisen
Wilh. Hager,
Damen- u. Herrenfriseur
Kaiserstraße 61.

Stoffschuhe
aller Art, auch hohe, werden sauber u. billig angefertigt. B23524.2.1
Frau Bachmann,
Ludwig-Wilhelmstr. 16, Hinterh., II.

Boxalpulver
ist das auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung hergestellte Mittel gegen rote Hände. Orgl. Schachtel 3 Mk. durch Apotheker Otti, Berlin W. 57, Frobenstr. 5. B[illegible]

Bringen Sie jetzt Ihre Filz- u. Velourhüte zum Umformen nach Modell, flott., vornehm, wie neu. Beste Ausführ., Kaiserstr. Laßmann, 285 3. Stock. 12548

Achtung Radler!
Durch Heiß-Vulkanisation werden alle Löcher in Mänteln u. Schläuchen ausgebessert bei B31001
Friedr. Gogel, Fahrrad-Rep.-Gesch., Rüppurr (Bad.).
Nach ausw. p. Nachnahme.

Direkt ab meiner Fabrik
Je 12 Stück Rein-Aluminium

Esslöffel • Gabeln,
Teelöffel, 6 Messer,
1 Schaumlöffel, 1 Schöpflöffel
zusammen Mk. 55.— franko Nachnahme (ohne die Messer nur Mk. 32.—). 6607a
Aluminium-Metallfabrik Seuthe
in Elsetal bei Plettenberg i. W.

Naturhaarzöpfe
von Mk. 12.50 an
vorrätig in allen Farben und Preislagen, aus garantiert deutschem Frauenhaar.
Anfertigung von Transformationen.
Garantiere für tadellosen Sitz.
Ankauf von Wirrhaar, 10444
Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt
19 Herrenstrasse 19
Ecke Kaiserstrasse, in der Nähe der Uhr.
Bitte auf die Hausnummer achten

Tausende bereiten sich aus Rufs Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff
einen guten Haustrunk
die Flasche zu 100 Ltr. reichend, kostet M 17.—
ohne Süßstoff: die Flasche zu 100 Ltr. M 14.—
Rufs Heidelbeeren mit Zutaten kosten:
ohne Süßstoff: d. Paket z. 100 Ltr. M 35.—
mit „ „ „ „ 100 „ M 33.50
ohne „ „ „ „ 50 „ M 17.75
mit „ „ „ „ 50 „ M 19.50
Jeder sollte einmal einen Versuch machen.
Viele Anerkennungen.
Alleiniger Hersteller:
Robert Ruf, Ettlingen Heidelbeer-Versand.
Niederlagen in Karlsruhe:
Drogerie E. Däuble Nachf., Augustastr.,
Emil Ruf, Yorkstraße 91. 6598a

Die große Pelzmode 11909
können Sie mitmachen, wenn Sie die alten Felle, sowie Felle zur Verarbeitung geben. Billigste Berechnung, prompte Lieferung. Douglasstr. 8 part. (Ecke Akademiestr.).

Mandolinen, Gitarren u. Zithern
werden fortwährend angekauft in 1417*
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft,
Kronenstraße 52.
Telephon 3747.

Volle 6795a
Reisigbesen
33 Pfg. per Stück
an Betriebe u. Wiederverkäufer abzugeben.
Otto Kurz
Bruchsal i. B.
Durlacherstraße 86.

Zement-Ersatz
Lava-Traß
liefert jedes Quantum
Fritz Ohr,
Ludwigshafen a. Rhein.

Anfertigung von Herren-Kleidern
zu billig. Preisen. B[illegible]
Ebret, Yorkstr. 13, I.